



Dorbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Ab Sa. 26. Mai 2018
wieder **Ganztags**
durchgehend geöffnet!

Tolle
Eröffnungsaktionen

Das Weber Team freut sich
auf Ihren Besuch!

täglich von 06.00 bis 18.00 Uhr

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

MINERBAU

AG

Ally. Metallbau-Arbeiten · Ally. Reparaturarbeiten
Kunstschmelde Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minerbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 416 56 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
minerbau.davos@bluewin.ch



Davoser Repower-Seelaufsaison eröffnet

Über 200 Läuferinnen und Läufer haben am Dienstag Abend bei besten Bedingungen die 36. Repower Seelaufserie eröffnet. Bericht und Fotos auf Seite 34 dieser Ausgabe. Bild: Veronika Rüedi (Küblis) vor Michaela Wyss und Katharina Finsterle (beide Davos). Foto Walter Bäni

SCHNEIDER'S

Die Entstehungsgeschichte
der Berge und Täler unserer Alpen



Halbweiss- und Rusticalbrot 400 g CHF 4.40

Tel. +41 81 420 00 00 www.schneiders-davos.ch



PIZZERIA

AL CAPONE

HÄXE-BAR · DORF-BEIZ · KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

BALDEGGER

SORTEC

Kassenlösungen
Gastronomie
Detailhandel

NEUES OFFICE IN DAVOS!

- Kassensysteme
- Zahlterminals



Für Gastronomie & Detailhandel

sales@baldeggersortec.ch
Tel +41 81 250 04 50



EQUILINO AG DAVOS

SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

www.equilino.ch kontakt@equilino.ch 081 413 42 18

EBENER SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomie-
geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flutsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannflutsch.ch

seit 1983



VORHER



NACHHER

Mit unserem Wissen werden Sie Schlamm und Luft los!

Lassen Sie jetzt Ihre Heizung professionell reinigen.
Für volle Heizungsleistung in Ihrem Zuhause.

Weitere Infos unter www.kunz.ch
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch



SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mk
KUNZ AG

**The Hats
Blues Band**



Adriano Minelli
Marcelo Ateao
079 762 16 53



Höhwald
Gasthaus Klosters-Monbiel

Brunch & Musik

Hitsch Jäger und Paul Engler sorgen für die musikalische Unterhaltung

Wann: Sonntag, 03. Juni 2018
ab 10.30 Uhr
Wo: im Gasthaus Höhwald

Preis CHF 39,- pro Person
Kinder zahlen CHF 1,- pro Lebensjahr

Gasthaus Höhwald GmbH | Monbielerstrasse 171 | CH-7250 Klosters | Telefon +41 81 4223045 | Fax +41 81 4224471
info@hoehwald-klosters.ch | www.hoehwald-klosters.ch

**Kung
Traditionelle
Thai Massage**

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Ulrich Haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, Klosters
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch



LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

FRANKE

Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.

Verkauf und Beratung: M. Miller
Tel. 079 201 41 17. www.franke.com



Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei
der DROPA in Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.

Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz

Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

Öffentlicher Erlebnistag Jagd – Wald – Wild – Umwelt

Der Jägerverein Klosters lädt alle Jagd- und Wildtierinteressierten aus der Bevölkerung herzlich zum Erlebnistag Jagd – Wild – Wald – Umwelt ein. Der Anlass findet am

2. Juni 2018, 8:00 - 16:30 Uhr im Schiessstand Gulfia in Klosters-Dorf

statt. Das attraktiv gestaltete Tagesprogramm bietet den Teilnehmenden einzigartige Einblicke in die folgenden Themenbereiche:

- **Wildunfälle im Strassenverkehr** – Verhalten bei Wildunfällen, Risiko minimieren
- **Schweisshundewesen** – Nachsuche verletzter Wildtiere
- **Schiesswesen** – Was muss der Bündner Jäger können?
- **Wild und Wald** – Das Zusammenspiel der Wildtiere und ihres Lebensraumes
- **Hegetätigkeit** – Der Jäger als Naturschützer
- **Wild und Umwelt** – Freie Wildbahn für Wildtiere
- **Wildbretverwertung** – Verarbeitung und Veredelung von Wildfleisch

Kommen Sie zu uns in die Gulfia und lernen Sie die zahlreichen Facetten unserer geliebten Passion, der Bündner Jagd, selbst kennen. Wir freuen uns auf ein spannendes Erlebnis mit Ihnen zusammen.

Standort: Jagdschiessstand Gulfia, Gulfiastrasse 35, 7252 Klosters Dorf

Grossratswahlen
10. Juni 2018

**Valérie
Favre Accola**
Grossrätin neu



SVP Für ein starkes Davos.

valerie-favreaccola.ch
[valeriefavreaccolaGR](https://www.facebook.com/valeriefavreaccolaGR)



SEEHOF SOMMERHIGHLIGHTS 2018

JUL	01.07. - 07.07.	Seehof Graubünden Golf Tour
JUL	04.07.	American BBQ-Buffer auf der Chesa-Terrace
JUL	06.07.	Seehof & Schneider's Golf Trophy
JUL	21.07.	Jazzkonzert & BBQ beim Seehof-Seeli
AUG	01.08.	1. August Feier mit Buffet
AUG	15.08.	Ferragosto Italienischer Spezialitätenabend
SEP	01.09.	Steinbock Golf Trophy in Klosters
SEP	15.09.	Viva Mexico! Mexikanisches Buffet in der Chesa
SEP	16.09. - 06.10.	Wild auf Wild? Jagdspzialitäten in der Chesa
SEP	28.09. - 30.09.	Golf-Jass Meisterschaft in Davos
SEP	29.09.	Oktoberfest beim Seehof-Seeli

www.seehofdavos.ch

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch



GEWINNE ENERGIE mit Smart Home

Ihr Zuhause wird intelligent. Unterschiedliche Systeme wie Heizung, Beleuchtung, Sicherheit und Unterhaltung lassen sich miteinander vernetzen und schaffen ein neues Wohnenerlebnis. Energieeffizienter, sicherer und komfortabler das muss man erlebt haben!

EWD Smart Home Lösung live
Einfach vorbeischaun und inspirieren lassen.

Mai bis Oktober 2018

Im EWD Kundenzentrum
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

*Für einen persönlichen Termin,
auch ausserhalb der Öffnungszeiten:
Tel. 081 415 38 00.*

Öffnungszeiten

Mo - Do 07.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.00 Uhr

Freitag 07.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 16.00 Uhr

Die EWD Smart Home Lösung von der **Planung** über die **Installation** bis zur individuellen **Parametrisierung** bei Ihnen zu Hause.



EWD Elektrizitätswerk Davos AG

Talstrasse 35 7270 Davos Platz 081 415 38 00 info@ewd.ch

Please disturb

TAG DER OFFENEN HOTELTÜREN

PLEASEDISTURB.CH

SONNTAG, 3. JUNI 2018

Eine Initiative von:



SUNSTAR

ALPINE HOTEL
DAVOS

Am 3. Juni 2018 von 13.00 - 16.00 Uhr öffnen wir die Türen für einzigartige und exklusive Einblicke hinter und vor die Kulissen unseres 4-Sterne-Hotels. Ein buntes Programm und herzliche Gastfreundschaft - das alles erwartet jene, die sich für das Leben und Arbeiten in Hotels interessieren. Jugendliche erhalten Informationen über unsere kreativen und vielfältigen Lehrberufe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Adrian Lauber & das Team vom Sunstar-Hotel

Linard Bardill: Lieber singen statt politisieren

Linard Bardill spielt sich gegenwärtig als Saubermacher der bündnerischen Politik auf. Einiges lässt dabei Zweifel aufkommen, weil wenig über den «Möchtegern-Politiker» Bardill bisher öffentlich diskutiert wurde.

So ist er Dienstverweigerer – aus Gewissensgründen wie es so schön heisst (ade Schweiz). Er macht geltend, dass er die Gene seines Grossvaters und seines Vaters, die beide im Grossen Rat sasssen, geerbt hat. – Diese waren jedoch energische Befürworter der Initiativen gegen die Überfremdung unseres Landes. Bardill demonstrierte in Chur mit dem linken Horrer zusammen gegen die Annahme der Masseneinwanderungs-Initiative.

Noch vor einem halben Jahr bezeichnete Bardill die Arbeit von Regierungsrat Jäger als Katastrophe, Peyer sei noch schlimmer. Jetzt sagt er, er wähle Peyer. – Offensichtlich gehört er zu jenen Politikern, die heute so und morgen anders reden. Da kommen wahrhaftig grosse Zweifel auf! Für den mit Abstand ältesten Regierungsrats-Kandidaten gilt deshalb zutreffend: «Schuster bleibt bei deinem Leisten», Bardill, sing weiter, da tönt es nicht falsch, aber lass das schrille Auftreten im Stile des eingebildeten Saubermannes, der nur aus Wut und Besserwisserei glaubt, Graubünden Heil zu bringen. Solche Kandidaten für die Bündner Regierung brauchen wir nicht.

Ich wähle Walter Schlegel, weil er politisch eine Linie vertritt, auf die ich mich auch nach den Wahlen verlassen kann: umgänglich, wohl überlegt, mit grosser verantwortungsvoller Führungs-Erfahrung und ohne «Kartell-Allüren». Danke, wenn auch Sie liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Walter Schlegel auf den Wahlzettel schreiben.

Anita Andreoli-Caliez, Rhäzüns

Die Bündner FDP will Christian Rathgeb wieder in die Regierung

Christian Rathgeb arbeitet nach wie vor mit grosser Leidenschaft nach dem Grundsatz FDP = Freude an der Politik. Unter politischem Engagement versteht Christian Rathgeb die Mitarbeit an gesellschaftlichen Problemen durch klare Positionierung und den Dialog für eine tragfähige und mehrheitsfähige Entscheidungsfindung. Er möchte mit Leistung, Ausdauer und Freude zum Erfolg persönlich beitragen, so seine politische Aussage.

In seinem grossen Departement für Justiz-, Sicherheit und Gesundheit befasst man sich mit Aufgaben aus den Bereichen Justiz, Polizei, Strassenverkehr, Militär, Integration und Gesundheit. Zentrales Ziel ist es, möglichst gute Rahmenbedingungen für den Kanton Graubünden zu schaffen für die Gewährleistung einer guten Justiz und Sicherheit zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung, Förderung der Krankenpflege und Betreuung von Betagten und pflegebedürftigen Personen.

Rathgeb vertritt das liberale Gedankengut in der Regierung und setzt sich für weniger Bürokratie ein. Weiter setzt er sich ein für einen attraktiven Bildungs-, Wohn- und Arbeitsort Graubünden, eine Stärkung des Polizeikorps mit einer konsequenten Kriminalitätsbekämpfung, einen effizienten Asylvollzug mit entsprechender Missbrauchbekämpfung und Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung im ganzen Kanton.

Er hat in den letzten vier Jahren unter anderem die Spitalplanung umgesetzt und mit der Totalrevision des Gesundheits- und des Krankenpflegegesetzes ausgezeichnete Grundlagen für die dezentrale Gesundheitsversorgung gelegt. Mit dem Strafvollzugskonkordat konnte Rathgeb erwirken, dass ein Teil des geschlossenen Strafvollzugs in Cazis auch für die Kantone Zürich und St. Gallen hier im Kanton erfolgt. Damit können 80 neue attraktive Arbeitsplätze geschaffen werden.

Christian Rathgeb ist als Präsident der Ostschweizer Justiz- und Polizeidirektoren und als Präsident der SwissDRG AG sehr gut vernetzt. Mit dem vorgelegten Bevölkerungsschutzgesetz konnte er eine gute Grundlage für die Bewältigung ausserordentlicher Lagen legen. Diese Vorbereitungen haben sich bei den Bränden in der Mesolcina sowie beim Bergsturz Bondo bewährt. *Silvio Zuccolini, Scharans*

Eine Lanze für Jon Domenic Parolini

Vor bald 50 Jahren habe ich mein Herz an einen Prättigauer Landwirt und Ski-lehrer verloren. Das Prättigau, meine zweite Heimat – das Unterengadin meine unvergessene Heimat. Wenn ich fast im Wochenrhythmus bei meiner lieben Mama in Scuol bin, wenn ich in Sgagliains das Auto besteige, öffnet sich mein Herz für mein geliebtes Engadin. Familie, Jugend, Sprache, meine Gedanken, mein Inneres aber sind betrübt. Der Engadiner Bauskandal mit seinen negativen, skandalösen verbreiteten Meldungen belastet. Es gibt nichts zu beschönigen, involviert verschiedene Bündner Politiker bis in die obersten Bündner Führungsgremien, ja sogar bis nach Bern unter Beschuss, auch unser verdienter, ehemalige Scuoler Gemeindepräsident und heutiger Regierungsrat Jon Domenic Parolini. Soll ich meinen allzeit geschätzten Engadiner Landsmann verurteilen, sogar fallen lassen? Bestimmt nicht, dazu kenne ich Jon Domenic, seine Familie, sein unbescholtener Charakter, seine menschlichen Züge zu gut. Ja, der umstrittene Fall Quadroni von damals haben Spuren hinterlassen. Er hätte nach heutigem Wissensstand dies oder jenes anders beurteilen müssen. Mit seiner selbstkritischen Offenheit hat Jon Domenic Grösse gezeigt. Dies ist ihm hoch anzurechnen.

Mein ganz grosser Dank richte ich an den Jenazer FDP-Grossrat Walter Vetsch. Er hat im überzeugenden Leserbrief, abgesehen von politischer Gesinnung, für meinen Landsmann Parolini im positiven Sinne sein bisheriges Wirken als Regierungsrat des Kantons Graubünden gewürdigt und ihn zur Wiederwahl empfohlen. Nicht selbstverständlich in gestörter Bündner Politlandschaft.

Liebe Bündnerinnen und Bündner, geben wir Jon Domenic am 10. Juni unsere Stimme. Er ist ein liebenswürdiger Mensch, ein guter, verdienter Magistrat.

Anna Ursina Florin-Tall, Serneus

Alle an den Tisch

Bald sind sie da, die Wahlen, endlich. Wahlen sind Chancen für einen Neustart, für Korrekturen. Mit ihnen beeinflussen wir wesentlich die Zukunft unseres schönen Kantons. **Ehrlichkeit ist gefragt, Integrität, Rückgrat, Fairness, Demut, Verantwortungsbewusstsein, von den Kandidaten, aber auch von uns Wählern.** Ignorieren wir darum die Schattenboxer, die hintenherum Zweifel und Intrigen säen: es schleckt keine Geiss weg, und insgeheim wissen es doch alle: Walter Schlegel ist ein fähiger, integrierter und ehrlicher Regierungsratskandidat, zweifellos ist er wählbar und die mehr oder weniger direkt an seine Adresse gerichteten Vorwürfe im Zusammenhang mit dem Polizeieinsatz im Unterengadin sind leicht als das zu durchschauen, was sie sind: unsachliches und unfaires Wahlgeplänkel, einer Demokratie unwürdig und ein Affront uns Wählern gegenüber. Wir wählen nach dem Majorverfahren, dieses hindert uns jedoch nicht daran, im Sinne einer freiwillig umgesetzten Konkordanz dafür zu sorgen, dass alle relevanten politischen Kräfte am Regierungstisch versammelt sind. Dazu gehört natürlich auch die wählerstärkste Partei, die SVP. Ich schreibe deshalb aus Überzeugung den Namen Walter Schlegel auf meinen Wahlzettel. Ich notiere aber auch den Namen des SP-Kandidaten, Peter Peyer, auf meinem Zettel. Nicht, weil mir seine politischen Ansichten naheliegen, sondern weil auch er ein integrierter und selbstverständlich wählbarer Kandidat ist und es mir ein Anliegen ist, dass der politische Diskurs geprägt wird vom ganzen Meinungsspektrum. Harte und dennoch ehrliche, respektvolle Auseinandersetzung, nur die bringt unseren einzigartigen Kanton weiter - und dies wünsche ich mir.

Enrico Battaglia, Mutten

Eine Wahlempfehlung für den Kreis Davos

Grossrat **Rico Stiffler** (BDP Davos) setzt sich mit grossem Engagement für die «Bündner Kulturbahn» ein. Um den Bahntourismus im Landwassertal zu fördern, lancierte er im Grossen Rat vor zwei Jahren einen Vorstoss mit 60 Mitunterzeichnenden, um den historischen Bahntourismus zu stärken. Inzwischen hat auch die Geschäftsleitung der RhB den Ball aufgenommen und lanciert quasi als Probetrieb seit dem 10. Mai tägliche historische Fahrten zwischen Davos Platz und Filisur.

Mit diesem politischen Vorstoss zur Förderung historischer Erlebnisfahrten hat Grossrat Rico Stiffler einen Meilenstein gesetzt! Dankbar empfehlen wir allen Wählerinnen und Wählern des Kreises Davos, ihre Stimme Rico Stiffler zu geben.

historic RhB, Geni Robner

Mehr Leserzuschriften und Polit-Forum Seite 22

Markus Vogt

Stellen Sie sich Ihre eigene Wunsch-Haustüre zusammen:
www.vogt-davos.ch/Türen-Konfigurator

Chegelplatz 2
7277 Davos Glaris

Türen
Fenster

Besserer Raum fürs Leben



Thermografie

www.vogt-davos.ch
Telefon 081 413 16 15
Fax 081 413 14 39

eine sinnvolle Investition in die Zukunft

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Matta-Carrosserie AG

Partnerbetrieb der

- winterthur
- vaudoise
- ZURICH

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI

 Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

P7

ANTIQUITÄTEN

BAHNHOFSTRASSE 1, 7252 KLOSTERS DORF

TEL. 079 406 79 48
P7ANTIQUITAETEN.CH
INFO@P7ANTIQUITAETEN.CH

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig



Gemütlicher Risottoplausch der FDP Davos

v.p. Bei sonniger und frühlingshafter Witterung hat am vergangenen Samstag der traditionelle Risottoplausch der FDP Davos im Bubenpark stattgefunden. Die Kandidatinnen und Kandidaten für die kommenden Wahlen servierten den Gästen wie den FDP-Mitgliedern ein feines Risotto. Sie diskutierten bei einem Glas Wein diverse

Themen und beantworteten Fragen zur kantonalen und lokalen Politik. Im Bild (von links): Grossräte (bisher) Simi Valär und Tarzsius Caviezel, Grossrats-Stellv.-Kandidatin Alexandra Bossi (neu), Grossrat Peter Engler (bisher), Claudio Rhyner, Kandidat für den Grossen Landrat (neu) und Grossrats-Stv. Markus Derungs (bisher).



Der Davoser Spielplatz im Kurpark: Ein sinnvoller und stets gut frequentierter Platz, wo sich Einheimische und Gäste treffen. Foto S.

Die Wettbewerbsgewinner der Frühjahresausstellung

- | | | |
|------------------|----------------------------|------------------------------|
| 1. Preis: | Segelflug mit Andrea Rüedi | Patricia Benz, Klosters Dorf |
| 2. Preis: | Nachtessen für 2 Pers. | Monika Müller, Klosters |
| 3. Preis: | Pizza-Gutschein | Claudio Flütsch, Fajauna |

Herzliche Gratulation! Die Preise können in der Madrisa Garage in Klosters Dorf abgeholt werden.

MADRISA GARAGE
KLOSTERS DORF

TOYOTA

Wir gratulieren allen

Zwilling - Geborenen (21.5. – 21.6.)
ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Zwillinge sind das kommunikativste
Tierkreiszeichen. Sie sind intelligent
und schlagfertig!

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

**Gandaweg 2
Klosters Dorf**

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Wir haben
Zwischensaison-
Pause
(bis 28. Juni)**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
(ab 29.6.)

081 413 56 49

STEINBOCK TEAM ZÜGELT

Wegen Grossbaustelle neben dem Hotel verwöhnt Sie das Steinbock Team vom 1. Juni bis 30. September 2018 im Hotel Vereina. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Vom 1. 6. bis 30. 9. 2018
täglich mittags und abends warme Küche

VEREINA STÜBLI

Heimelige Atmosphäre,
feine Gerichte.



Tel. +41 81 410 27 27
www.hotelvereina.ch



Vom 1. 6. bis 30. 9. 2018
täglich mittags und abends warme Küche

VEREINA TERRASSE

Bei Sonnenschein ist
die Terrasse durchgehend
geöffnet.



Tel. +41 81 410 27 27
www.hotelvereina.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Hermine Keller
27. Mai



Stephan Huber
27. Mai



Adrian Weber
27. Mai



Willy Gräflein
27. Mai



Ron Wilson
28. Mai



Erika Rageth
29. Mai



Alex Wiemer
30. Mai



Max Ivanicki
30. Mai



Brooke Shields
31. Mai



Christian Lüscher
31. Mai



Jann Kühnis
31. Mai



Roberto Jörger
31. Mai



Röbi Equilino
31. Mai



Astrid Heinrich
1. Juni



Reto Branger
1. Juni



Heidi Klum
1. Juni



Jhinalyn Villote
1. Juni



Roger „Steini“ Steiner
1. Juni



Michaela Schorro
1. Juni



Häppi Börsdai

Wir sind auch ein Barber Shop

Alles neu macht...der FRISÖR! Wir von «der FRISÖR» sind bekannt dafür, den angesagtesten und passendsten Look für unsere Kundinnen und Kunden zu kreieren.

Aber wir sind auch ein Barber Shop. Auch Männer mögen es, sich hin und wieder einen neuen Look zu verpassen, ganz besonders, wenn der Sommer naht.

Neu in unserem Barber Shop ist Rosalexia als Hairstylistin tätig. Total motiviert und mit aktuellem Know-how hat sie unser Men Model gestylt, vom jugendlichen Lockenkopf zum smarten jungen Mann. Wir sind begeistert!

Haben auch Sie Lust auf Veränderung bekommen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne mit Freude und vielen guten Ideen. Und Sie erhalten einen professionellen, neuen Look!

Smart ist der neue Herren-Look

Vorher



Nachher



der FRISÖR
 LUZIA BERGER STAIGER
 HAIRSTYLING & SCHMINKSTUDIO



7270 Davos Platz • Promenade 93
 Telefon: 081/416 19 49 • Telefax: 081/419 19 49
 E-Mail: info@derfrisoer.ch • www.derfrisoer-davos.ch

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



Projekt
 Calandablick
 Zizers

BAU LINK
 Generalunternehmung
Baum - Bau - Beton - Holz - Stahl - Glas - Beton - Holz - Stahl - Glas

Baulink AG
 Promenade 101
 7270 Davos Platz
 Telefon 081 410 01 60
 Fax 081 410 01 63
 Tiltwiesenstrasse 27
 7000 Chur
 Bahnhofplatz 3
 3011 Bern
 Rigistrasse 55
 8006 Zürich
 Bahnhofstrasse 8
 3904 Naters
 Via Prà di Vizi 11
 6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Grossratswahlen vom 10. Juni 2018 Klosters



Barbara Gujan-Dönier

Martin Bettinaglio

Johannes Joos

In den Grossen Rat

Martin Bettinaglio
Grossrat (NEU)

Barbara Gujan
Grossrat Stv. (BISHER)

Johannes Joos
als Grossrat Stv. (NEU)

Grossratswahlen
10. Juni 2018

Bedürfnisse erkennen

Demokratische Lösungen suchen

Planen und zeitnah umsetzen



Freischützenpräsident Peter Davatz (r.) und sein Schützenmeister «Jöri» Hansjörg Ziegler freuen sich auf viele Prättigauer und auswärtige Schützinnen und Schützen.

Eidg. Feldschiessen am 8./9. Juni in Grüşch und Davos

P. Das grösste Schützenfest der Welt (rund 130'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer), das Eidg. Feldschiessen, findet dieses Jahr für den Schiessbezirk Prättigau/Davos am Freitag und Samstag, 8./9. Juni, auf der Schiessanlage Landgut in Davos Glaris und im Prättigau auf der Schiessanlage Au in Grüşch statt.
Infos: www.freischuetzengruesch.ch

An diesem über 130-jährigen Traditionsanlass lautet das Motto «Die Teilnahme kommt vor dem Rang!» Die Teilnahme am Feldschiessen ist gratis und

lizenzfrei. Mitmachen kann jede Frau und jeder Mann. Kinder ab 10 Jahren werden betreut. Die Freischützen Grüşch stellen eine gewisse Anzahl Leihwaffen gratis für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die selber keine Waffen besitzen, gratis zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Neu am Feldschiessen: Mit der FSA-Software (FederalShootingAssistant) gibt es neue Standblätter, die direkt bedruckt werden. Die Resultate werden elektronisch erfasst und letztlich direkt ins Portal des SSV und in die VVA übertragen. Bezirksfeldchef Hans Peter Lötcher, Pany, hat die Freischützen Grüşch mit der neuen FSA-Software bereits bestens vertraut gemacht, und somit kann es nur noch heissen: «ALLE ans Feldschiessen!»

Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 1.06., ab 19:00

Prätti-Ziller Gala-Nacht in Seewis mit Francine Jordi, Sonnwend und die Grubertaler

Sa. 2.06., ab 09:00

Gartenfest in Klosters an der Talbachstr. 27

Sa. 2.06., ab 08:00

Öffentlicher Erlebnistag Jagd-Wald-Wild-Umwelt beim Schiessstand Gulfia in Klosters Dorf

Sa. 2.06., ab 19:30

Prätti-Ziller-Festabend in Seewis mit Hausfraue-Gruess, Christian Vetsch, Zillertaler Mander und MusikApostel

Sa. 2.06., ab 10:30

7. Bewusstseins-symposium im Kongresszentrum Davos zum Thema «Fortschritt um jeden Preis» – Vorträge, Meditation und Tanz mit Ladina Kindschi u.a.m.

So. 3.06., ab 13:00

«Please dirsturb» – Tag der offenen Hoteltüren im Sunstar Hotel Davos (bis 16:00)

So. 3.06., ab 10:30

Bunch & Musik im Gasthaus Höhwald, Klosters. Hitsch Jäger und Paul Engler sorgen für musikal. Unterhaltung.

So. 10.06.

Eidg. Abstimmunssonntag und Regierungsratswahlen u.a. in Graubünden

Ersatzwahl in den Gemeindevorstand Klosters-Serneus



10. Juni 2018

Urs Rüedi



Ich bin bereit:

- unüberlegten, teuren **Hauruck-Übungen** der Gemeinde ein Ende zu setzen;
- der chaotischen **Personalpolitik** der Gemeinde ein Ende zu setzen;
- den regelmässigen **Kostenüberschreitungen** bei Gemeindeprojekten ein Ende zu setzen;
- der bisherigen **Ausgabenpolitik**, welche auf eine Steuererhöhung hinausläuft, ein Ende zu setzen und
- auch **unangenehme Themen** zur Sprache zu bringen und zu lösen!

Deshalb wählen Sie **Urs Rüedi** in den **Gemeindevorstand!**



 svp-klosters-serneus.ch

Gartenfest in Klosters

Samstag, 2. Juni 2018 ab 09⁰⁰ Uhr, Talbachstr. 27



Mit gratis Festwirtschaft und Hauslieferdienst. Parkplätze vorhanden
Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

Wir freuen uns auf Sie.

Tel. 081 422 48 00

www.garten-sportanlagen.ch

 **GARTEN- und Sportanlagen**


Chalet-Hotel & Wintergartenrestaurant **DAVOS**

Obere Albertstrasse 9, 7270 Davos Platz, info@hotel-larix.ch, www.hotel-larix.ch

Summer Kitchen Party – come in and taste it!

Wir freuen uns, **SIE** ab dem **17. Juni** bei uns im Gilde Restaurant verwöhnen zu dürfen.

Marek's Kitchen – Frisch, Saisonal und unglaublich GUT!

Donnerstag bis Montag täglich ab 18.30 Uhr - 081 413 11 88!

See you – T. Henderson & Team



EW Davos AG: 1,148 Mio. für die Gemeinde Davos

P. Der Jahresabschluss 2017 der EW Davos AG präsentiert sich zusammengefasst, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016, wie folgt: Der Betriebsertrag netto verzeichnet eine Abnahme um CHF 2.3 Mio. oder 6.6% gegenüber dem Vorjahr. Der Stromumsatz in MWh reduziert sich dabei um 20.0%. Nach Abschreibungen und Steuern resultiert ein leicht höherer Reingewinn von CHF 1.49 Mio. (Vorjahr CHF 1.21 Mio.). Es werden 28% vom Aktienkapital, bzw. CHF 1.148 Millionen als Dividende der Gemeinde Davos als Alleinaktionärin überwiesen (Vorjahr CHF 1.025 Mio.). Zur Erhaltung der Versorgungssicherheit investierte die EWD AG im 2017 CHF 4.3 Mio. vorwiegend in Neu- und Ersatzbauten von Trafostationen und Kabelanlagen. Ebenso in andere Projekte wie die Planung neuer Kraftwerke, Contracting-Anlagen sowie der Wärmeverbund.

Anlässlich der GV vom 28. Mai wurde **neu Gian Andri Diem** anstelle von Phyllis Scholl in den Verwaltungsrat der EWD AG gewählt. Gian Andri Diem, wohnhaft in Brunnen, verfügt über berufliche Erfahrung in den Bereichen Energiehandel und Marktentwicklung, Vertrieb und Netz, Smart Grid, Elektromobilität und dezentrale Energieproduktion. Dank seiner Verbundenheit zu Davos bringt er auch das nötige Gespür für die Bedürfnisse und Potenziale im Landwassertal mit.

Der bisherige Vorsitzende der Geschäftsleitung, **Hans Jörg Meier**, tritt per Ende Mai in den vorzeitigen Ruhestand (es stand in der «GZ»). Der Verwaltungsrat und die Aktionärin danken ihm für sein langjähriges Engagement.

Der Verwaltungsrat freut sich, mit **Jürg Flückiger** einen ausgewiesenen Kenner der Branche als Nachfolger in der operativen Führung der EWD AG gewonnen zu haben. Seit 2012 nahm er die Gesamtverantwortung für die multimodalen Stadtwerke von Wetzikon wahr.

Zur Zukunft der EWD AG: Der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung und Kadermitarbeiter haben sich im Berichtsjahr eingehend mit der **Strategie bis 2025** auseinandergesetzt. Die neuen gesetzlichen Vorgaben bringen merkliche Veränderungen bei den Netzbetreibern mit sich. Neu können sich mehrere Gebäudeeigentümer zu Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG) zusammenschliessen. Diese EVG's bilden kleine Elektrizitätsunternehmen, die nicht mehr dem regulatorischen Bereich untergeordnet werden.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden für ihr Engagement zugunsten des Unternehmens. Durch den grossen Einsatz aller konnte sich die EWD AG im teilgeöffneten Strommarkt und in der schwierigen Energiemarktsituation gut halten. Es konnten viele kleinere und grössere Projekte zum Wohle der Kunden und der Firma umgesetzt werden.

Die Sunstar Hotelgruppe meldet operativen Gewinn

- **Winterhalbjahr 2017/18: Zuwachs bei Übernachtungen & Umsatz**
- **Geschäftsjahr 2017/18 erstmals seit 6 J. mit operativem Gewinn**
- **Buchungsstand Sommer 2018 ebenfalls über dem Vorjahr**
- **Geschäftsleitung u.a. mit Jürg Zürcher, Davos, verstärkt**

Wie sich bereits am Jahresanfang 2018 abzeichnete, verlief die Wintersaison dank optimaler Wetterbedingungen und steigendem Eurokurs für die Sunstar- Hotelgruppe erfreulich: sowohl die Zahl der Logiernächte als auch der Umsatz konnten verbessert werden. Dadurch dürfte das gesamte Geschäftsjahr 2017/18 auch auf operativer Ebene – und erstmals seit 6 Jahren – wieder schwarze Zahlen ausweisen. Der Buchungsstand für die Sommersaison 2018 liegt ebenfalls über dem Vorjahr. Auf das neue Geschäftsjahr wird die Geschäftsleitung verstärkt.

Wintersaison 2017/18 Bilanz: Das Logiernächteaufkommen konnte um 3.5% auf 134'000 Übernachtungen gesteigert werden und die Bettenauslastung erhöhte sich insgesamt um 4 Prozentpunkte auf 60%. Die Anzahl der inländischen Gäste lag leicht (1.4%) über dem Vorjahresniveau, aus dem wichtigsten Auslandsmarkt Deutschland war hingegen ein deutlicher Zuwachs (11%) zu verzeichnen. Der provisorische **Umsatz stieg überproportional um 4.3%** auf CHF 26.6 Mio.

Geschäftsjahr 2017/18: Aufgrund des guten Sommerhalbjahres 2017 und der starken Wintersaison wird erstmals seit 6 Jahren wieder ein operativer Gewinn für das Geschäftsjahr erwartet. Die ausführlichen Ergebnisse des 50. Geschäftsjahres (Sommer 2017 und Winter 2017/18) werden im September 2018 erscheinenden Geschäftsbericht publiziert.

Aussichten Geschäftsjahr 2018/19: Der aktuelle Buchungsstand für die Sommersaison 2018 liegt 2% über dem Vorjahresniveau. Die Geschäftsleitung ist zuversichtlich, dass sich bei unveränderten Rahmenbedingungen die Ergebnisse in den nächsten Jahren weiter verbessern werden.

Erweiterte Geschäftsleitung: Mit dem neuen Geschäftsjahr vergrössert Sunstar per 1. Mai 2018 die Geschäftsleitung: zusätzlich zu den bisherigen Mitgliedern Beat Hess (seit 1998 Geschäftsführer) und Silvio Schoch (seit 2017 Leiter Finanzen und stv. Geschäftsführer) kommen neu ins Führungsteam:

- Marco Barbon, Leiter Facility (seit 2018 bei Sunstar)
- Oliver Senn, Leiter Marketing/Verkauf (seit 2007 bei Sunstar)
- Yves Timonin, Regionalleit. Berner Oberland/Wallis (seit 2001 bei Sunstar)
- Jürg Zürcher, Regionalleit. Graubünden/Tessin (seit 1997 bei Sunstar)

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme

für den gesunden Schlaf!



Matratzen ab
249.-CHF

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen

• Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz









Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Halbehalbe mit der Pensionskasse?

Hanspeter
Peyer
Finanz-
Journalist



Wer in nächster Zeit in Rente geht, steht vor einer weitreichenden Entscheidung: Rente? Kapitalbezug? Oder Mischform zwischen beidem?

Künftige Rentner müssen sich mit drei Möglichkeiten auseinandersetzen: Soll ich mein Pensionskassen-Guthaben als lebenslange Rente beziehen? Ist es gescheiter, wenn ich mir das Geld auf einen Schlag auszahlen lasse? Oder macht eine Mischform zwischen Rente und Kapitalbezug am meisten Sinn?

Rente heisst, dass die Pensionskasse monatlich einen bestimmten Betrag auf das Konto der Pensionierten überweist. Der Rentner oder die Rentnerin weiss also genau, wie viel bis zum letzten Atemzug reinkommt. Um die Anlage des Pensionskassenvermögens kümmern sich die Profis der Pensionskasse.

Kapitalbezug heisst, dass die Pensionskasse den Rentnern das angesparte Kapital ausbezahlt. Die Pensionierten müssen dann selber dafür sorgen, dass das Geld richtig und gewinnbringend angelegt ist. Es braucht also eine Anlagestrategie.

Kombination zwischen Rente und Kapitalbezug heisst, dass beispielsweise 300'000 Franken in eine

Rente umgewandelt und 300'000 Franken auf ein Konto des Rentners oder der Rentnerin überwiesen werden. Dank der Rente ist zumindest ein Teil der Lebenshaltungskosten gesichert – und den Pensionierten bleibt Geld, das sie nach eigenem Gutdünken verwenden können.

Pensionskassen-Verantwortliche stellen fest, dass heute eine steigende Zahl von Rentnern die Variante Kombination wählt.

So oder so verlangen PKs von den Versicherten, dass sie sich bereits vor der Pensionierung festlegen. Und zwar ein für alle Mal. Ein späteres Zurück gibt es nicht.

Die Rentenlösung hat gegenüber dem Kapitalbezug **zwei Nachteile**:

- Erstens werden Rentenzahlungen zu hundert Prozent als Einkommen besteuert; die Folge ist letztlich eine zeitlebens höhere Steuerrechnung. Bei einem Kapitalbezug ist hingegen nur eine einmalige Steuer zu einem reduzierten Satz fällig. Danach werden das Einkommen und das Vermögen normal besteuert.

- Zweitens kennen die meisten Pensionskassen keinen automatischen Teuerungsausgleich. Das heisst, dass die Rente nominell immer gleich hoch bleibt, der Betrag real an der Supermarktkasse aber an Wert verlieren kann. In den vergangenen Jahren war Teuerung kein Problem. Je nach wirtschaftlicher Entwicklung können Inflation und Kaufkraftverlust aber rasch zum Thema werden.

Wer sich für den Kapitalbezug entscheidet, muss entsprechende Anmeldefristen einhalten. Je nach Reglement hat die Anmeldung bereits drei Jahre vor der Pensionierung zu erfolgen.

Rente? Kapitalbezug? Oder doch lieber eine Mischform zwischen beidem? Jede Form hat Vor- und Nachteile. **Eine allgemeingültige Antwort gibt es leider nicht!**

Wie sicher ist meine Rente?

bsp. Viele Pensionskassen haben im vergangenen Jahr erfolgreich gearbeitet.

Die Geschäfte liefen so gut, weil die Vorsorgewerke einen grossen Teil ihres Geldes in Aktien und Immobilien investieren. Und diese beiden Anlageklassen entwickelten sich einmal mehr prächtig.

Weniger gut schloss der Obligationenteil ab, der bei den Anlagen der Pensionskassenvermögen im Durchschnitt rund 30 Prozent ausmacht. Hier mussten sich die Pensionskassenverwalter mit den niedrigen Renditen der Festverzinslichen herumschlagen. Dazu kam, dass die Schweizerische Nationalbank die bei ihr geparkten Pensionskassen-Gelder auch im vergangenen Jahr mit einem Negativzins belastete.

So oder so lohnt es sich, die Pensionskasse, der von Arbeitnehmern Monat für Monat stolze Beträge überwiesen werden, genauer unter die Lupe zu nehmen.

3 Kriterien schaffen etwas Klarheit:

Deckungsgrad. Liegt er bei 100 Prozent, ist sichergestellt, dass genug Geld vorhanden ist, um alle Ansprüche der Versicherten zu decken. 108 Prozent heisst, dass 8 Prozent Reserven bestehen. Ab einem Deckungsgrad von 114 Prozent sprechen Experten von einer sehr solide finanzierten Kasse. Liegt der Deckungsgrad hingegen unter 100 Prozent, stehen die Ampeln auf orange bis dunkelrot. Es könnte eine schmerzhaft Sanierung der Kasse anstehen, die den Versicherten zuerst auf den Magen und dann auch aufs Portemonnaie schlägt. Gerade bei einem freiwilligen Einkauf in die Pensionskasse, der steuerliche Vorteile bietet, lohnt sich der genaue Blick auf den Deckungsgrad.

Umwandlungssatz. Mit dieser Kennzahl wird das angesparte Vermögen in der Vorsorgeeinrichtung beim Renteneintritt multipliziert. Liegt der Satz beispielsweise bei 6,2 Prozent, heisst das, dass pro 100'000 Franken Vermögen 6200 Franken Rente pro Jahr ausbezahlt werden. Von einem hohen Umwandlungssatz profitieren Personen, die kurz vor der Pensionierung stehen. Jüngere Versicherte müssen sich darauf einstellen, dass sie dereinst aufgrund eines tieferen Umwandlungssatzes ein tieferes Renteneinkommen haben werden.

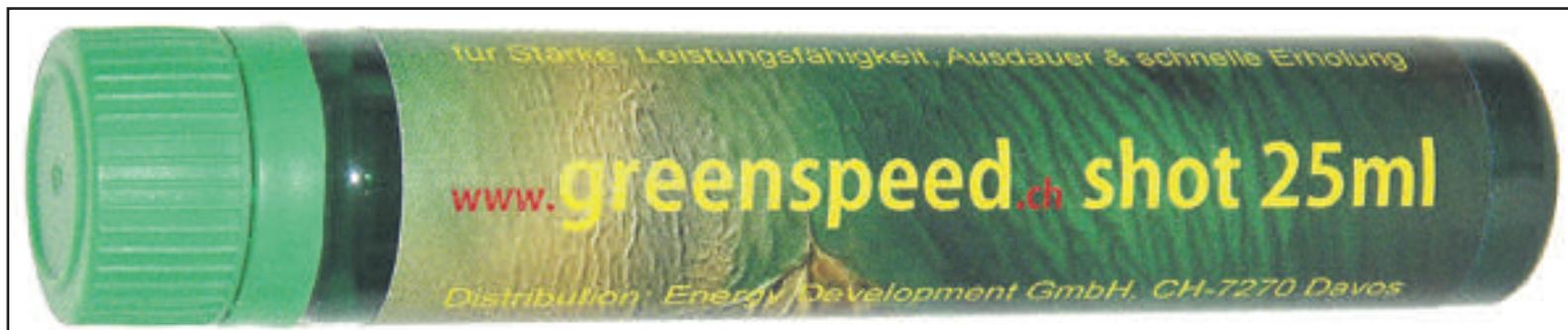
Altersstruktur. Es lohnt sich, bei der Pensionskassenverwaltung nach der Altersstruktur der Vorsorgeeinrichtung zu fragen. Setzt sich eine Pensionskasse zum Beispiel zu 70 Prozent aus Rentenbezüglern und nur zu 30 Prozent aus aktiven Beitragszahlern zusammen, ist von einer «Rentnerkasse» die Rede. Geraten solche Kassen in eine Unterdeckung, werden jüngere Versicherte Sanierungszahlungen leisten müssen.

Die gute Nachricht für Personen, die bereits eine Rente beziehen: Einmal ausgesprochene, laufende Renten dürfen im Prinzip nicht gekürzt werden.

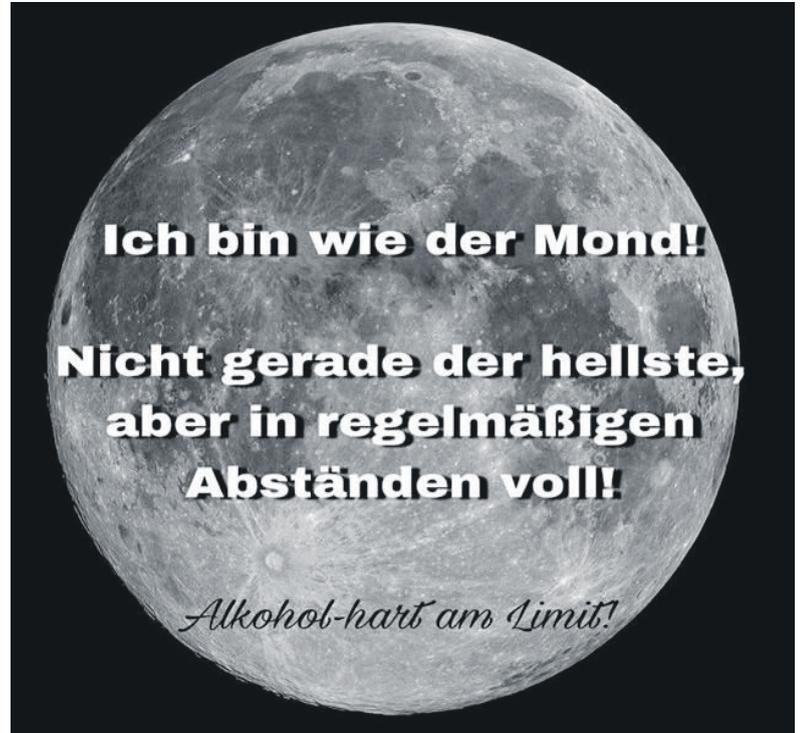
Börsenweisheit

«Es macht wenig Sinn, der reichste Mann auf dem Friedhof zu sein.»

Sir Peter Ustinov (1921–2004), britischer Schauspieler



Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



4 Fragen an den Davoser Landammann Tarzisi Caviezel zu aktuellen Anliegen

«Herr Caviezel, wann wird nun die verkehrsfreie Promenade realisiert?»

G Herr Caviezel, herzliche Gratulation zum mutigen Schritt, die Velofahrer auf der Promenade und auf der Talstrasse im Gegenverkehr fahren zu lassen. Wir hoffen, dass Sie damit nicht die Fallzahlen im Spital Davos, das Sie nun präsidieren, erhöhen. Als Nächstes werden die Parkplätze auf dem Arkadenplatz aufgehoben. Gibt es einen Ersatz dafür? Haben Sie nicht Bedenken, dass Sie mit der Aufhebung von Parkplätzen entlang der Promenade den letzten Geschäften noch die Kunden wegnehmen?

Tarzisi Caviezel: Lieber Herr Schneider, Ihre Gratulation nehmen wir gerne entgegen. Allerdings dürfen wir uns den von Ihnen bescheinigten Mut nicht selber anrechnen, sondern Ihre Gratulation haben eigentlich die Entscheidungsträger in Zürich, Strasbourg, Amsterdam oder New York verdient. Dort sind die Velofahrer nämlich schon seit Jahren erfolgreich in den Strassenverkehr integriert, und es funktioniert auch in Einbahnstrassen im Gegenverkehr problemlos. Weshalb soll das nun ausgerechnet in Davos nicht gehen? Ich gehe davon aus, dass sowohl Velo- als auch Autofahrer ihre Selbstverantwortung übernehmen und diese neue Situation problemlos meistern werden. Und was die Parkplätze betrifft, so umfasst das Projekt Arkaden auch ein neues Parkhaus – gewisse Medien haben bereits darüber berichtet, und es gab auch schon verschiedene Leserbriefe zu diesem Thema. Entlang der Promenade wurden mit dem neuen Veloregime nur 11 Parkplätze aufgehoben, dies im Einverständnis mit den anliegenden Geschäften. Diese Parkplätze werden im neuen Parkhaus mehr als kompensiert. Das Kaufverhalten von Einheimischen und Gästen wird aber von ganz anderen Einflüssen bestimmt. Internet-Shopping, verändertes Freizeitverhalten sowie fussgänger- und velofreundliche Zentren der Grossstädte sind Entwicklungen, denen wir uns auch in Davos nicht entziehen können.

G Für Unmut sorgen die hässlichen Vorrichtungen für die Parkierung der Velos. Wer hat diese «Parkplätze» bewilligt, die allen ästhetischen Anforderungen widersprechen?

Die neuen Veloständer und ihre Handhabung mögen für den einen oder anderen noch gewöhnungsbedürftig sein, aber was spricht in einer alpinen Umgebung gegen einheimisches Holz, das von unserem Forstdienst verarbeitet wurde? Eine gewisse Robustheit müssen sie aus verschiedenen Gründen aufweisen, aber sie sind mobil und werden im Winter eingelagert, es sind also keine fixen Bauten.

G Konsequenterweise muss nun auch das grosse Anliegen der verkehrsfreien Promenade vom Belvédère bis zum Postplatz in die Tat umgesetzt werden. Der Durchgangsverkehr könnte problemlos in Einbahn über die Obere Strasse und über die Talstrasse geführt werden. Die autofreie Promenade könnte zudem zeitlich beschränkt werden, z.B. von 14 bis 22 Uhr, damit am Morgen die Hotels noch beliefert werden können. Auch der Kanton würde Hand bieten zu einer Lösung, wie Sie bestimmt dem Interview mit Regierungspräsident Cavigelli in der «GZ»-Ausgabe der letzten Woche entnehmen konnten.

Die Idee einer temporären Schliessung der Promenade ist nicht neu. Aber das Thema ist komplex und alle in den vergangenen 25 Jahren angedachten Lösungen scheiterten. Die Obere Strasse ist eine Wohnstrasse – ohne grösseres Parkplatzreservoir und Ausweichmöglichkeiten – weshalb sie nicht einfach in eine Hauptverkehrsachse umgewandelt werden kann. Im Rahmen der Aktualisierung und Schärfung des Agglomerationsprogramms wird selbstverständlich auch die Verkehrsführung innerhalb von Davos wieder ein Thema sein.

G Im Herbst dieses Jahres sollte eine weitere Davoser Mäss stattfinden, aber sie ist in Gefahr, weil niemand bereit ist, die hohen Standmieten zu bezahlen. Können Sie als VR-Mitglied von DDO nicht bewirken, dass die Miete



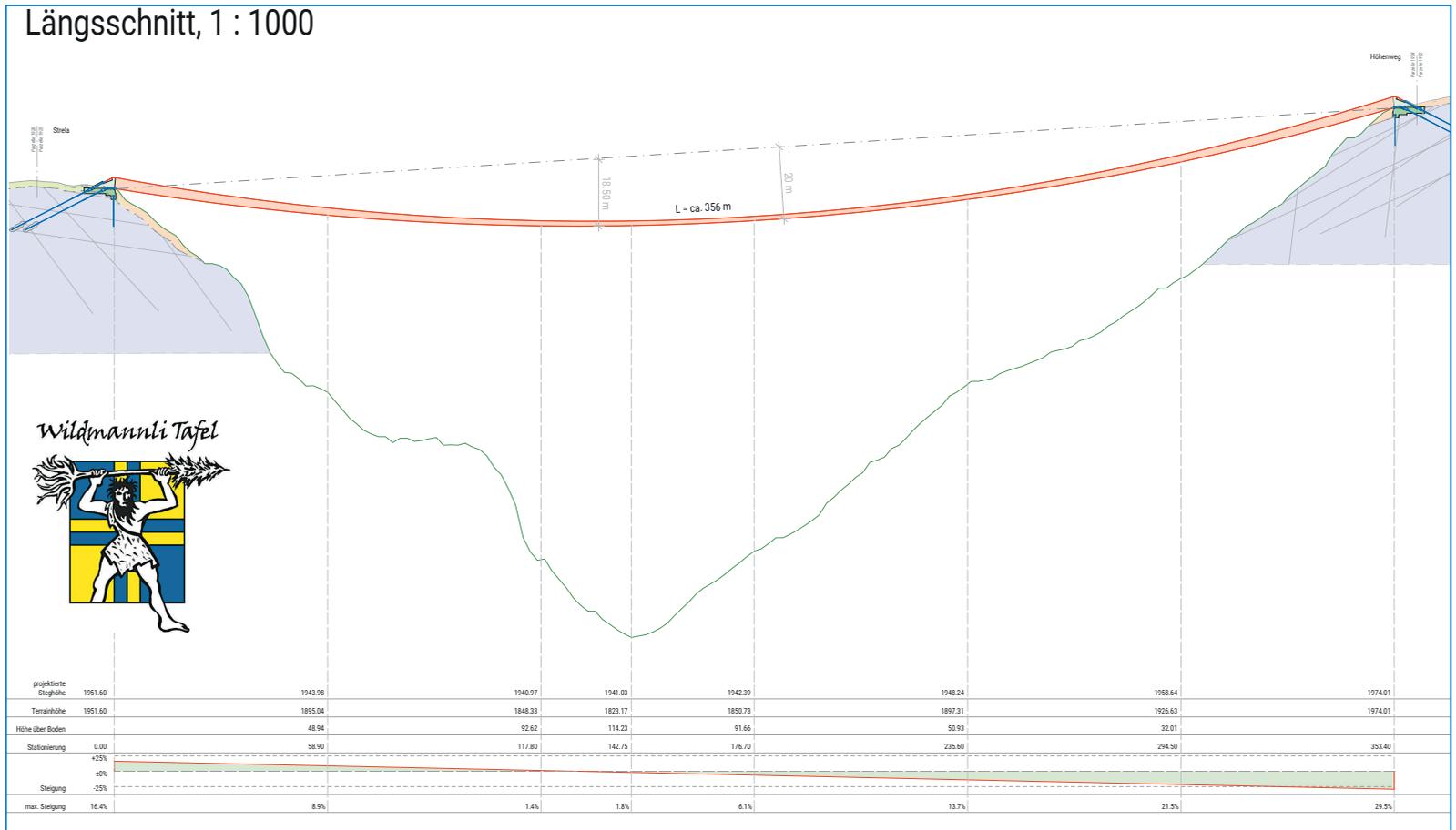
Der Davoser Landammann Tarzisi Caviezel, ein ehemaliger Unternehmer, setzt sich mit viel Herzblut für die Anliegen der Gemeinde Davos ein. Foto S.

für das Kongresszentrum zugunsten des Gewerbes herabgesetzt wird? Das wäre doch jammerschade, wenn die Davoser Mäss, die Leistungsschau des einheimischen Gewerbes, nicht mehr stattfinden würde.

Da scheint die «Gipfel Zeitung» andere Informationen zu haben als ich. Gemäss Auskunft des Präsidenten an der Generalversammlung des HGV gab es rund 40 Anmeldungen für die Davoser Mäss 2018. Die Standmieten entsprachen dabei den früheren Mieten, was bis anhin nicht als zu hoch empfunden wurde. Aber da die Organisation und die Ausschreibung sehr kurzfristig waren und der HGV mit mindestens 60 Anmeldungen rechnete, haben die Verantwortlichen entschieden, die Davoser Mäss auf 2020 zu verschieben, um eine längere Vorlaufzeit in der Planung zu haben.



Längsschnitt, 1 : 1000



Die neuste Vision der Wildmannli Tafel uf Tafaas soll Realität werden:

Der Wildmannli-Zaubersteg – «Die Hängebrücke über das Schiatabel»

Der Zaubersteg ist das neue Wahrzeichen für Davos - dies mit 366 m Länge, 116 m über dem Schiabach, 1.4 m Breite, Durchhang 20 m, Bückenkopf Strela 1951.38 m.ü.M., Brückenkopf Parsenn 1975.05 m.ü.M., in der Nacht talwärts beleuchtet mit LED-Band, Sommer und Winter begehbar.

Der Zaubersteg eröffnet eine tolle Aussicht über die höchstgelegene Stadt Europas; er ist eine Aussichtsplattform, die seinesgleichen sucht. Im Sommer via Schatzalp oder Höhenweg per Bahn, Bilke und zu Fuss ohne grössere Anstrengung erreichbar. Im Winter sogar mit Ski über Strela und via Höhenweg, zu Fuss über die Skipiste/Wanderweg ab Schatzalp via Stelaalp und mit Scheeschuhen auf dem Wanderweg ab Hohe Promenade via Büschalpweg.

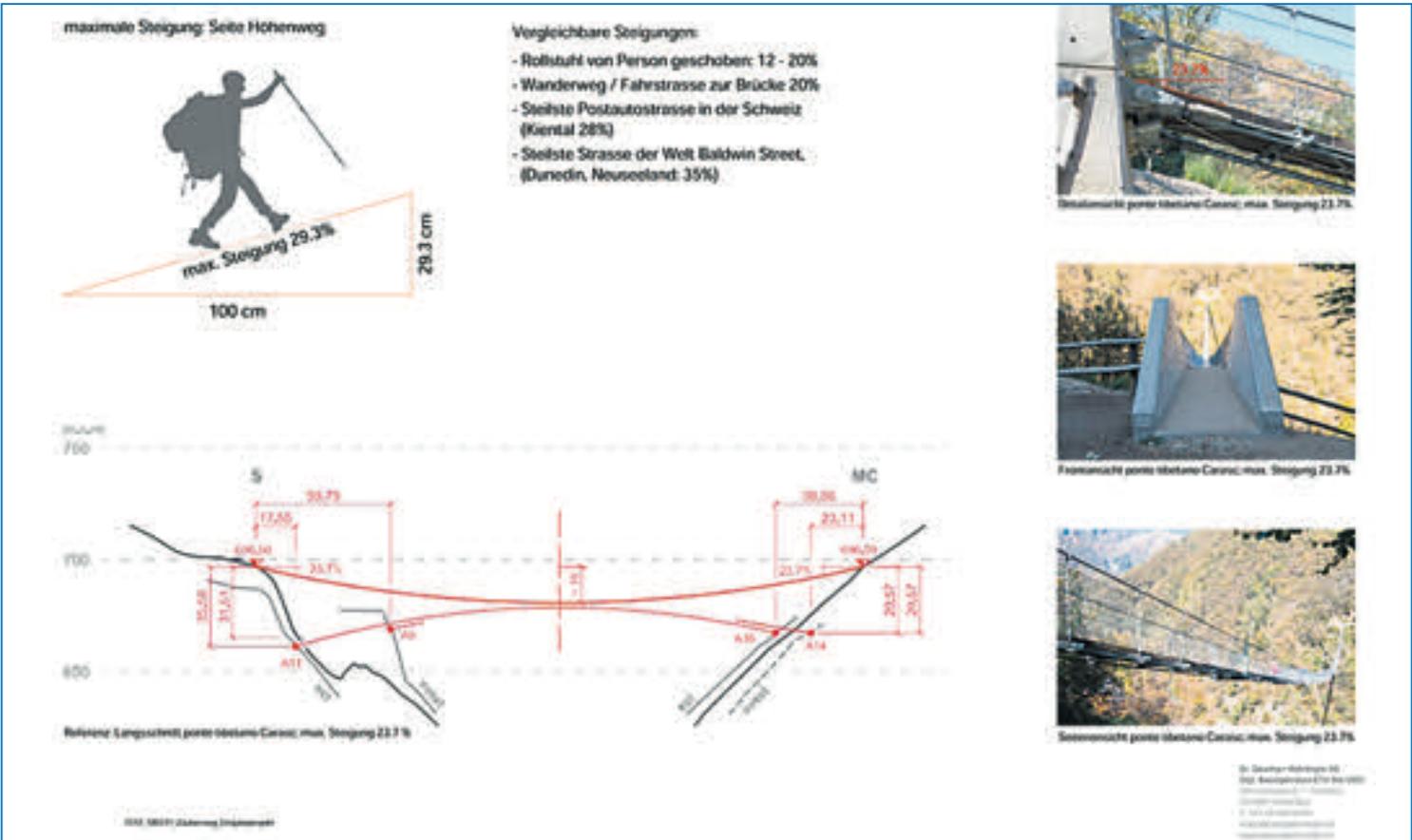
Der Zaubersteg ermöglicht es zudem, die ganze Landschaft Davos am Nordhang über eine Länge von 20 km ab Bahnhof Laret bis nach Wiesen ohne Unterbruch zu begehen. Er ist eine bedeutende Querung. Der neue Wanderweg führt ohne Unterbruch über Wolfgang, den Seewerberg, die obere Büschalp, Strelaalp, Schatzalp, Podestatalp, Lochalp, Erbalp, Stafelalp, Chummeralp, Bärentalalp und durch den Zügwald.

Die «Wildmannli Tafel uf Tafaas» initiiert das Projekt «Zaubersteg» bis und mit Baubewilligung und hilft aktiv mit, die Hängebrücke innert nützlicher Frist mit einer neuen Tügerschaft zu finanzieren, zu realisieren und zu betreiben. Das Vorprojekt wurde von Wildmannli Martin Deuring erstellt. Das BAB-Baugesuch wurde am 16. Mai 2018 eingereicht, dies zum Zweck der Vorprüfung durch das ARE Graubünden.





Die imposante Hängebrücke über dem Schiabetel auf rund 1975 Meter ü.M.: 366 m Länge, 116 m über dem Schiabach, 1.4 m Breite, Durchhang 20 m. Die Hängebrücke kann zum neuen Wahrzeichen von Davos werden.



Die Baueingabe der Wildmannli Tafel of Tafaras ist fachmännisch vorbereitet und das Projekt liegt mit allen Details vor.

«BaROCK» – musikalischer und

cgk. Der Titel hielt, was er versprach. Je 286 Besucherinnen und Besucher genossen an zwei Gala-Abenden musikalische und kulinarische Leckerbissen und Kreationen. Ein grossartiges Abschiedskonzert des Star-Dirigenten Tristan Uth.

Eröffnet wurde der Anlass mit einem liebevoll zubereiteten Gruss aus der Küche, musikalisch von der Jugendmusik unter Dirigent Simon Bühler. Er begrüßte das Publikum im Namen der Musikgesellschaft und der Jugendmusik Jenaz sowie der Musikschule Prättigau. «Musik verbindet Generationen, und für den diesjährigen Galaabend haben wir ein Experiment gestartet und unter dem Motto BaROCK in Kooperation mit der Musikschule Prättigau traditionelle und rockige Klänge verbunden», erläuterte Bühler. Zwischen den Musikdarbietungen moderierte Yvonne Dünser schwungvoll und spannend durch den Gala-Abend. Nach einem fulminanten Auftakt mit Klängen von J.S. Bach und rockigem von «Gotthard» zeigten die jüngsten Bläser und Schlaginstrument Spielerinnen und Spieler unter Walter Bstieler ihr Können. Nach einem sehr feinen Hauptgang von Catering «Platz Spezialitäten» in Zusammenarbeit mit den Jenazer Musiker, die sich als «Köche» am Buffet und im Service bewährten, folgte das Programm der Musikgesellschaft, letztmals unter Leitung von Tristan Uth. Eine Reise durch die Barockzeit und ein Stück, das 14 Minuten dauerte und dem das Publikum andächtig zuhörte. Als dann «Innuendo» von Queen sowie «Sweet Child o' mine» von Guns'n Roses, arrangiert von Simon Bühler und Dieter Walser, sowie «Toccatina in d-moll» von J.S. Bach von der Musikgesellschaft zusammen mit der Musikschule Prättigau aufgespielt wurden, bebte die Mehrzweckhalle. Solch Klangmixturen hatten die Besucher wohl noch nie gehört und einen Dirigenten, der ins Publikum stürmt, um seine Begeisterung kundzutun und seine Euphorie bis an die hintersten Tische versprühte, hat wohl auch Seltenheitswert. Das war Tristan Uth live, der Profi, der nach knapp drei Jahren mit schwerem Herzen sein letztes Konzert bei der MG Jenaz leitete. Der gefragte Orchesterdirigent und Komponist wird sich in Zukunft anderen Herausforderungen hingeben. Nach diesem Vulkanausbruch von Musik und Gestik gab es eine Standign Ovation für Uth und das «Gesamtorchester».

René Sprecher, Präsident der MG Jenaz, dankte allen Beteiligten für ihren grossartigen Einsatz und liess Präsente überreichen. Der Gala-Abend wurde durch ein legendäres Dessertbuffet mit Köstlichkeiten aus vielen Haushaltungen abgerundet. Für weitere Unterhaltung bis früh in den Morgen sorgten am Freitag die Kapelle 7027 und am Samstag die Kapelle Rhätikon.



Der Jenazer Musiker-Nachwuchs konzentriert an den grossen «Kübeln».



Die Jugendmusik unter der Leitung von Simon Bühler eröffnete den Abend.



Die Jüngsten werden in Jenaz sorgfältig an höhere Aufgaben herangeführt.

kulinarischer Hochgenuss in Jenaz



Links: Tristian Uth, ein Profi-Dirigent mit Leib und Seele, hinterlässt in Jenaz grosse Spuren! – Rechts: Moderatorin Yvonne Dünser, Mediensprecherin der RhB und bekannt von Radio Gri-scha und DRS 1, führte spannend und schwungvoll durch den Gala-Abend.



Links: Ein Dankeschön an Walter Bstieler, Obmann Jugendmusik, Simon Bühler, Leiter Jugendmusik, und Tristian Uth, Direktion der Musikgesellschaft Jenaz. – Rechts: Viele Helferinnen dabei.



Links: Sie sorgten für den harten Rock, die Mitglieder der Musikschule Prättigau mit Dieter Wal-ser, der mit Simon Bühler (Bild rechts) die Stücke arrangierte. Fotos Corinne Gut-Klucker



Die Mitglieder der MG Jenaz sind stolz auf ihre Darbietungen sein, haben auch hart gearbeitet.



Ihre Gastgeberin ist Dusana



Ein Vergünstigungsprogramm mit vielen Gewinnern

Das lokale Member Plus Programm der Raiffeisenbank

G: Fabio Giuri, Sie konnten seit Ihrer Rückkehr nach Davos für die Raiffeisenbank Prättigau-Davos bereits einige spannende Projekte umsetzen. Man kennt Sie als Macher und Innovator. Was fasziniert Sie an der täglichen Arbeit als Marketing & Vertriebsleiter bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos?

Fabio Giuri: In der Tat ist es so, dass wir unsere Beratungskompetenzen ausbauen konnten. Gleichzeitig schafften wir mit dem Neubau in Davos und gezielten Rekrutierungen im Privat- und Firmenkundengeschäft die Basis, um auch in Zukunft erfolgreich mit der und für die Region zu arbeiten. Ich persönlich bin sehr stolz und glücklich, täglich in einem KMU mit solch einer positiven Einstellung gegenüber Neuem arbeiten zu dürfen.

Mit der Beilage in der letzten Ausgabe der Gipfelzeitung hat die Raiffeisenbank Prättigau-Davos ihr neues Vergünstigungsprogramm vorgestellt. Um was geht's dabei?

Bislang profitierten Mitglieder und Young Members unserer Bank von nationalen Vergünstigungen wie z. B. von bis zu 50% auf Skitageskarten, gratis Museums-Eintritte in der ganzen Schweiz, 50% Rabatt auf Tickets der Raiffeisen Super League sowie von Rabatten auf Konzerte und sonstige Erlebnisse. Diese Vergünstigungen ha-

ben weiterhin Bestand. Was wir nun **NEU** und exklusiv für die Kunden der Raiffeisenbank Prättigau-Davos anbieten, sind lokale Vergünstigungen auf verschiedenste Angebote in unserer Region.

Welche Vergünstigungen bieten Sie konkret an?

Wir arbeiten zurzeit mit 29 Partnern aus unserer Region zusammen. Das Vergünstigungsprogramm umfasst Food, Abenteuer, Unterhaltung, Spiel und Spass sowie Entspannungs- und Sportmöglichkeiten. Nutzt beispielsweise ein Young Member im Alter zwischen 12 und 26 Jahren sämtliche Vergünstigungsgutscheine, welche aktuell verfügbar sind, kann er bis zu 400.– Franken sparen.

Was bezweckt die Raiffeisenbank mit diesem Vergünstigungsprogramm?

Mit diesem Programm möchten wir unseren Kunden, welche uns als ihre Hausbank betrachten, etwas zurückgeben und Danke sagen – Danke für das Vertrauen und die Loyalität. Andererseits beabsichtigen wir unsere Nebenbankkunden davon zu überzeugen, dass es sich lohnt, die Zusammenarbeit mit uns auszubauen. Des Weiteren wollten wir ein Erlebnis-Programm auf

die Beine stellen, welches auch für Jugendliche und Familien attraktiv ist – als Ergänzung zur alljährlichen Generalversammlung, welche eher ein traditionelleres Publikum anspricht.

Wer profitiert nebst den Hauptbankkunden von diesem Programm?

Das Programm bietet einen tollen Mehrwert für unsere gesamte Region. Mitglieder, Partner sowie die

Bank profitieren gleichermassen! Das Programm soll einerseits unsere Hauptbankkunden belohnen, andererseits aber auch unsere lokalen Partner, Vereine und Eventorganisatoren dabei unterstützen, ihr Angebot bei der Bevölkerung bekannter zu machen und Interesse zu generieren. Wir unterstützen uns gegenseitig, indem wir alle Werbung für das Programm machen und damit die Bekanntmachung vielfäl-

UNSERE AKTUELLEN VERGÜNSTIGUNGEN

Wasserspass für Jung und Alt

- 50% Rabatt auf ein 10er-Abo im **Eau-là-là** Davos (ab sofort)
- 1 Gratis Eintritt in einem der angegebenen **Freibäder** durchs Prättigau bis Davos (ab Juni)
- 1 Gratis Strandbadeestee im **Strandbad** Davos (ab Juni)

Sport und Abenteuer für Gross und Klein

- 50% Rabatt auf ein Angebot der **Sporthalle Färbi** Davos (ab sofort)
- 50% Rabatt auf einen Einzeleintritt in **Kletterhalle** Küblis (ab sofort)
- 15% Rabatt auf einen Einzeleintritt ins **Magische Portal** Davos (ab sofort)
- 20% Rabatt auf bis zu 5 Einzeleintritte im **Seilpark Adventure Park** Davos (ab Juni)
- 20% Rabatt auf einen Einzeleintritt für eine Abendvorstellung des **Zirkus Nock** in Klosters oder Davos (ab Juni)

Für unsere Kulturbesiegerten

- CHF 10.– Rabatt auf eine Abendvorstellungen der **Unterhaltungsbühne Unterschnitt** (nicht mehr erhältlich)
- CHF 10.– Rabatt auf einen Wochen-Jazzpin **Davos Klosters Sounds Good** (ab Juni)
- CHF 5.– Rabatt auf einen Einzeleintritt der **Schärmaparty** (ab Juli)

Für unsere Geniesser

- 1 Gratis Pizza in einem der angegebenen **Restaurants** (ab sofort)
- CHF 10.– Rabatt auf ein **Madrisa-Genuss-** oder **Madrisa Kinder**genuss-Angebot (ab Juni)

Spezielle Angebote für unsere Young Member bis 26 Jahre

- 1 Gratis **Fahrstunde** (ab sofort)
- CHF 15.– Rabatt auf einen Einzeleintritt des **Prätti-Ziller Festes** (ab sofort)



Fabio Giuri
Leiter Marketing & Vertrieb

RAIFFEISEN
 durchs Prättigau bis Davos!

Raiffeisenbank Prättigau-Davos Genossenschaft
www.raiffeisen.ch/praettigau-davos

n – Prättigau-Davos

Publi-Report



fachen. Es entsteht eine klassische WIN-WIN-WIN-Situation.

42 Bankmitarbeitenden und davon lediglich rund 0.5 Stellenprozenten im Marketing, mussten wir aus Effizienzgründen den digitalen Weg wählen. Die manuelle Bearbeitung und Überprüfung von zahlreichen Bestellungen sowie das Verpacken und Versenden von Gutscheinen, ist für uns schlicht und einfach nicht möglich. Der Bestellprozess ist aber keine Hexerei – wir trauen das all unseren Kunden zu.

Ab wann können Ihre Mitglieder und Young Members von den Vergünstigungen profitieren?

Das lokale Vergünstigungsprogramm ist seit dem **20. April 2018** online

(die Links finden Sie im Kasten unten). Wir wünschen allen Kunden und bald Kunden viel Spass und tolle Erlebnisse in unscher Region!

Wenn ich Sie richtig verstanden habe, können die Kunden einfach und bequem über das Member Plus Portal die Gutscheine online buchen. Gibt es auch andere Wege, an die Gutscheine zu gelangen?

Leider nein. Dies begründet sich mit unserer kleinen Organisation. Mit

MEMBER PLUS

www.raiffeisen.ch/memberplus

YOUNG MEMBER PLUS

www.raiffeisen.ch/youngmemberplus



VERGÜNSTIGUNGEN FÜR UNSERE JUNGEN KUNDEN

1 Gratis Pizza

CHF 15.- Rabatt

1 Gratis Fahrstunde

1 Gratis Freibad Eintritt

50% Rabatt

UNSERE AKTUELLEN PARTNER

Fahrschulen



AUTOFAHRSCHULE
 BRUNO SCIARMELLA
 DAVOS 081 41 3 03 04
www.fahrschule-davos.ch



Frei- und Hallenbäder



Food



Abenteuer



Unterhaltung



Sport



Walter Schlegel in die Regierung!

Mit Walter Schlegel steht bei den bevorstehenden Regierungsratswahlen ein sympathischer, bestens ausgebildeter Kandidat zur Verfügung. Er bringt aufgrund seiner ausgezeichneten Arbeit im Volkswirtschafts- und Justizdepartement, aber vor allem auch als Chef unserer Kantonspolizei den notwendigen Leistungsausweis für das hohe Amt mit. Es ist ein Verdienst von Walter Schlegel, unterstützt von Christian Rathgeb, dass wir heute über ein Polizeikorps verfügen, das den hohen Sicherheitsanforderungen der heutigen Zeit gerecht wird. Das unterstreicht auch die nationale und internationale Anerkennung für den jährlich vorbildlichen Einsatz beim WEF in Davos.

Mit einer unsachlichen Polemik wird nun versucht, dieses Image unserer Polizei in den Dreck zu ziehen. Beispielsweise wirft Alt-SP-Präsident Bodenmann der Polizei vor, dass sie beim Bauskandal nicht eingegriffen habe. Das ist reine Stimmungsmache, weil jedermann weiss, dass die Polizei nur zur Gefahrenabwehr, auf Anzeige und im Auftrage von zuständigen Behörden tätig werden darf. So auch bei der Festnahme des A. Quadroni auf Anzeige seiner Frau, die sich und die Kinder gefährdet sah. Übrigens auf Anweisung des von der Regierung mandatierten Pikettoffiziers, wie dies leider in rund 50 Fällen in unserem Kanton nach den schweizweit gleichen Regeln nötig ist. Die psychiatrische Abklärung erfolgte auf ärztliche Empfehlung.

Unbestritten ist, dass der Einsatz nötig war, ob er verhältnismässig war, wird gegenwärtig abgeklärt. Die Behauptung, dass bei dieser Festnahme Gummigeschosse eingesetzt wurden, ist Unsinn, weil dieses Mittel nur bei Demonstrationen auch zum Schutz der Polizei eingesetzt wird. Auch die übrigen Abläufe werden von den Polizisten gemäss der intern abgeschlossenen Untersuchung anders geschildert.

Diese Polemik zeigt eines. Mit allen Mitteln will man die Wahl von Walter Schlegel, der Kandidaturen anderer Parteien gefährdet, verhindern. Und man nimmt in Kauf, den Ruf unserer Polizei zu beschädigen, die heute eine schwierige Aufgabe in unserem Staate wahrnehmen muss. Ich empfehle den Stimmberechtigten, mit der Wahl des überzeugenden Kandidaten Walter Schlegel diesem Treiben ein Ende zu setzen.

aSR & aRR Christoffel Brändli, Landquart

Klosters-Serneus: Gemeindeversammlung alles bestens???

Ist ein Wechsel der Regierungsstruktur vom Gemeinderat zur Gemeindeversammlung die Lösung der Probleme, die sich in Klosters-Serneus in den letzten Jahren angesammelt haben?

Da ich seit einigen Jahren die Gemeinderatssitzungen besuche, kann ich mir zutrauen, ein Abbild der politischen Vorgänge und deren Auswirkungen zu machen. Ich bin der Ansicht, dass der Zustand unseres politischen Systems nicht an der jetzigen Regierungsstruktur mit Gemeinderat liegt, sondern wesentlich deren Ausführung der nach Gemeindeverfassung definierten Aufgaben.

Der Gemeinderat hat seine angestammte und verfassungsmässig definierte Pflicht als übergeordnete Behörde ungenügend wahrgenommen. Die Pflicht und Kontrolle der Prüfung durch den Gemeinderat waren von sehr grossem «Goodwill» gezeichnet. Es wurden zu viele Anträge, Geschäfte gutgeheissen die vom Vorstand schlaumeierisch mit Zeitdruck, äusserste Dringlichkeit, Notwendigkeit, immens zukunftsweisend und Weltuntergangsszenarien begründet wurde.

Fragen des Gemeinderates werden oft nicht oder sehr allgemein beantwortet, oder auf einen späteren Zeitpunkt verwiesen. Eine detailliertere Beschreibung würde den Rahmen dieses Leserbriefes sprengen.

Die Problematik liegt sicher daran, dass die Distanz von Exekutive und Legislative nicht mehr oder ungenügend ist. Wäre es eventuell auch möglich, dass partielle Interessen einen verlockenden Einfluss hatten? Oder waren vielleicht Beeinflussung ausserhalb der behördlichen Gremien massgebend?

All diese Überlegungen haben mich zum Schluss gebracht, dass die «Initiative Gemeinderat abschaffen» nicht die Lösung sein kann. Zu vieles in unserem politischen Umfeld liegt im Argen. Die Initiative hat wohl einen verlockenden Titel, aber inhaltlich ist sie zu wenig konkret und bildet ein leeres Gefäss. Der Ausarbeitung von Form und Gesetzgebung durch die jetzigen Behörden sehe ich mit äusserst gemischten Gefühlen entgegen. Eine finanzielle Kompetenzerhöhung im Vergleich

zu den jetzigen Regelungen erachte ich als fatal für unseren Gemeindehaushalt.

Mit Spannung erwarte ich die Gemeinderechnung 2017. Da muss man vielleicht auch mal über eine «Schuldenbremse» nachdenken. Auch ist eine Beeinträchtigung oder Erschwerung der demokratischen Rechte des Stimmbürgers nicht akzeptabel.

Bevor ein Systemwechsel etwas bewirken kann, der unserer Gemeinde weiterhilft, muss, wie «Musketier-Kollege» Cuonz in seinem Leserbrief erwähnte, Ordnung, Stabilität, Vertrauen und Aufarbeitung geschaffen werden.

Unter diesen Voraussetzungen werde ich ein Nein in die Urne legen und vertraue den Stimmbürger/-innen, die in der Vergangenheit bewiesen haben, dass sie die richtigen Schlüsse ziehen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Gieri Beivi, Gsteinweg 2, Klosters

Die PLD unterstützt Guido Dachauer

Wir von der PLD Davos unterstützen ganz klar den Grossen Landratskandidaten Guido Dachauer. Mit seiner offenen und zielorientierten Art passt er eindeutig in das Davoser Parlament.

Mit Guido Dachauer wird eine einheimische Persönlichkeit im Grossen Landrat Einsitz nehmen, der sich mit Herz und Verstand sowie unternehmerischer liberaler Sichtweise und Diskussionsfähigkeit zu 100% einsetzen wird. Schreiben Sie Guido Dachauer auf den Wahlzettel und geben Sie ihm Ihre Stimme.

Luca Heinrich, Davos

Peyer und Schlegel

Ich beobachte seit Kindsbeinen die Natur und habe eines gelernt: Vielfalt führt zu Stabilität. Das ist in der Natur so, das ist auch beim Menschen so. Unser Kanton birgt eine grosse Vielfalt an Tälern, Kultur, Sprachen und Menschen. Genauso breit soll die Regierung abgestützt sein. Deshalb wähle ich Walter Schlegel und Peter Peyer in die Regierung.

Beide können das, worauf es als Regierungsrat ankommt: fair und konsequent führen. Sie vertreten verschiedene politische Ansichten und Pole. Ich bin aber überzeugt, dass sie auf menschlicher Ebene gut zusammenarbeiten werden. Deshalb: Peter Peyer und Walter Schlegel auf den Wahlzettel.

Marcel Züger, Salouf

Klosters-Serneus: Die Initiative Gemeindeversammlung...oder?

Wir danken herzlich den Initianten «Gemeindeversammlung statt Gemeinderat» für die über 500 gesammelten Unterschriften in Klosters. Die Initiative spricht: «Gemeinderat abschaffen, Gemeindeversammlung einführen.» Im Sinne vieler Gemeinden, die grösser sind, jedoch effizienter funktionieren als die Berggemeinde Klosters-Serneus. Unser Leserbrief vom 12. Februar 2017 scheint eine politische Lawine ausgelöst zu haben. Wäre es nicht wichtig für Klosters, wenn die jetzigen 15 Gemeinderäte, die 4 Vorstandsmitglieder sowie der Gemeindepräsident in den Ausstand treten würden? Mit Neuwahlen könnten vier qualifizierte, verantwortungsvolle Personen in den Gemeindevorstand und ein vollamtlicher Gemeindepräsident, eventuell eine auswärtige, unabhängige Person, gewählt werden. Um die Gemeindefinanzen aufzubessern, darf der neuen Behörde keine zu hohe Finanzkompetenz erteilt werden.

Die Gemeindeversammlungen dienen zur Information und zu Diskussionen mit den Einwohnern. Abgestimmt wird an der Urne. Die Beratungsstelle von Dr. Reto Loepe hat der Gemeindebehörde von Klosters im Jahre 2017 solche Vorschläge präsentiert. Leider wurde das Volk von Klosters nicht darüber informiert...verständlich! Aufgrund der vielen ausstehenden und schubladisierten Projekte gibt es für die neue Gemeindebehörde von Klosters einiges zu behandeln, auszuführen oder aus finanziellen Gründen zu streichen. Übrig bleibt nur die Hängebrücke!

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wir bitten euch, eure Meinung in die Urne zu legen!

Willi und Johanna Forrer, Klosters-Dorf

Weitere Leserzuschriften und Polit-Forum Seiten 26 und 27

Polizeinachrichten



Zizers: Verkehrsbehinderung nach Unfall mit vier Fahrzeugen

K. Am Montagabend sind auf der Autobahn A13 in Zizers vier Fahrzeuge miteinander kollidiert. Ein Fahrzeuglenker hatte den Rückstau auf der Ausfahrt zu spät erkannt.

Am frühen Montagabend wurde der nordwärts führende Verkehr auf der A13 durch die elektronische Warnanlage auf den Stau beim Anschluss Landquart gewarnt. Trotz dieser Warnung erkannte um 17:50 Uhr der 47-jährige ausfahrende Fahrzeuglenker die Situation zu spät. Dabei kollidierte er auf der Ausfahrtsspur mit einem PW vor ihm und anschliessend mit einem Auto auf der Normalspur. Dieses geriet ins Schleudern und kollidierte mit einem weiteren Fahrzeug auf der Ausfahrtsspur. Da der Verkehr einspurig am Unfallort vorbeigeführt werden musste, gab es Verkehrsbehinderungen und Rückstau. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei Graubünden abgeklärt.

Zizers: Mann nach Arbeitsunfall verstorben

K. Der Mann, der letzten Freitag in Zizers in Förderwalzen geriet, ist am Montag seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Mitarbeiter eines landwirtschaftlichen Betriebes war am vergangenen Freitag damit beschäftigt gewesen, einen Stau einer Ladung Grassilage auf dem Förderband eines Ladewagens zu beheben. Dabei war er in die Förderwalzen geraten und hatte sich schwere Verletzungen zugezogen. Diesen erlag er am Montagabend im Kantonsspital in Chur.

Maienfeld: Vermisste Frau aufgefunden

K. Die Frau, die in Maienfeld vermisst wurde, ist am Dienstag aufgefunden worden. Sie wurde in ärztliche Behandlung verbracht.

Angehörige fanden die 62-jährige seit Sonntagabend in Maienfeld abgängige Person am späten Dienstagnachmittag wohlbehalten in Maienfeld auf. Die verwirrte Frau wurde in ärztliche Behandlung gebracht.

Lenzerheide: Verkehrsbehinderungen wegen «Motor Classics»

K. Im Raum Lenzerheide-Valbella findet vom 8. bis 10. Juni die «Motor Classics» statt. Vor, während und nach der Veranstaltung ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Während der siebten Lenzerheide «Motor Classics» sind auf der Hauptstrasse H3 folgende Verkehrsanordnungen zu beachten:

- Von Freitag, 8. Juni, bis Sonntag, 10. Juni, wird die Hauptstrasse H3 zwischen Valbella und Lenzerheide gesperrt. Der gesamte Fahrzeugverkehr wird über die Voa davos Lai umgeleitet.

- Von Mittwoch, 6. Juni, bis und mit Montag, 11. Juni, ist mit Umleitungen und einspurigen Verkehrsführungen während der Auf- und der Abbauphase der Infrastruktur zu rechnen.

- Am Freitag, 8. Juni, findet die Fahrzeugpräsentation von 18 bis 22 Uhr in Lenzerheide innerorts statt. Es ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Die Postauto-Haltestellen Canols, Rothornbahn und La Riva werden in der Zeit von Mittwoch, 6. Juni, bis und mit Montag, 11. Juni, nicht bedient.

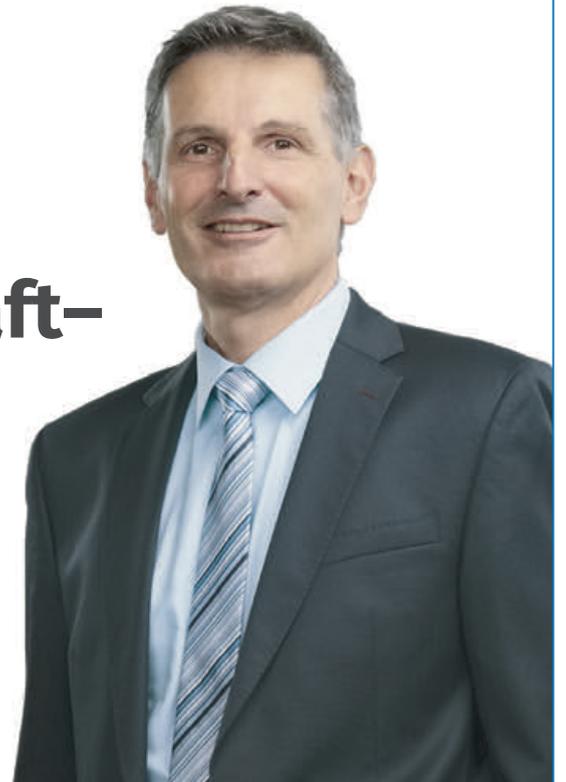
Die Kantonspolizei bittet die Verkehrsteilnehmenden, die Weisungen der Verkehrsleiter und der Funktionäre zu befolgen.

Chur: 3 verdächtige Einzeltrickbetrüger verhaftet

K. Im März 2018 ist eine Frau Opfer von einem Einzeltrickbetrug geworden. Sie übergab einem Kurier 30 000 Franken.

Die 62-Jährige wurde im März von einem Mann angerufen. Mit vertrauenswürdigem Stimmklang machte der Anrufer der Frau glaubhaft, dass er ein Bekannter sei und für eine Investition kurzfristig Geld benötige. Die Frau hob gleichentags 30 000 Fr. von der Bank ab und übergab diese einem Boten. Nachdem sich der Bekannte nicht mehr gemeldet hatte, wurde die Geschädigte misstrauisch und kontaktierte die Kantonspolizei. Dank der engen Zusammenarbeit mit den französischen Behörden und der Staatsanwaltschaft konnten noch am selben Abend drei Verdächtige in Mulhouse (F) festgenommen und an die Behörden ausgeliefert werden. Der gutgläubigen Frau konnte das gesamte Geld zurückgegeben werden.

« Starke
Landwirtschaft-
gestärktes
Graubünden.



Walter Schlegel
in die Bündner Regierung

Ⓜ walter.schlegel.ch
Ⓜ WalterSchlegelGR

Die Badesaison 2018 ist im Freibad Klosters eröffnet



In der Luft und im Wasser, wo sich Elemente verbinden... !



Vom Restaurant aus blickt man auf die Bäderlandschaft samt Rundrutsche, den Doggilochsee wo die Möglichkeit besteht, ein Pedalo zu mieten, und den Silvrettagletscher. Kl. Bild: Das Badi-Team am Eröffnungstag, vl. Selina, Romeo und Rosmarie.

net – nun kann der Sommer kommen und bleiben!



Das Freibad von Klosters – das Erlebnis im purpur blauen Wasser und darum herum!

Fotos Corinne Gut-Klucker



Da schlägt nicht nur das Kinderherz höher... !

Dank an die Bündner Polizei!

Im Zusammenhang mit der Festnahme von A. Quadroni berichteten die Medien über ein unverhältnismässiges Vorgehen der Bündner Polizei. Dabei ist festzuhalten, dass sich solche Vorwürfe einzig und allein auf Schilderungen des Verhafteten stützen, die bisher nicht – auch nicht durch die interne Untersuchung – belegt wurden. Wie in der «Südostschweiz» vom 13. Januar 2018 zu lesen war, handelt es sich beim Verhafteten um eine Person mit Verdacht auf häusliche Gewalt und Gefährdung Dritter. Er selbst hat in der «Rundschau» festgehalten, dass er seine Kinder schon vor der Festnahme mehr als ein Jahr nicht mehr sehen durfte. Diese aussergewöhnlich strenge Regelung lässt auf ein hohes Gefährdungsrisiko schliessen.

Wir verurteilen jede Form von Betrug und Gewalt. Besonders verurteilen wir auch Gewalt an Frauen und Kindern vorbehaltlos. Wir Frauen sind deshalb der Bündner Polizei dankbar, dass sie täglich für die Sicherheit der Bündnerinnen und Bündner, auch im Rahmen des Familienschutzes, sorgt. Wenn nun die Medien im Wahlkampf mit tatsachenwidrigen Behauptungen den Polizeikommandanten Walter Schlegel in seiner Eigenschaft als Regierungsratskandidat in ein kritisches Licht rücken, obwohl er den Einsatz gar nicht direkt verantwortet, erweisen sie dem Schutzbedürfnis der Frauen und Kinder vor Gewalt einen Bärendienst. Walter Schlegel hat unser volles Vertrauen als Regierungsrat.

Silvia Brand, Klosters; Valérie Favre Accola, Davos; Pia Hofmann, Bonaduz; Magdalena Martullo Blocher, Lenzerheide; Gabriella Binkert, Sta. Maria VM; Sonia Costa, Li Curt; Gabriela Menghini, Li Curt

SVP Davos: Kommunal Ja, national Nein und Endspurt im Wahlkampf

P. Anlässlich der Parolenfassung der SVP Davos zu den Wahlen und Abstimmungen vom 10. Juni sind die kommunalen Vorlagen «Anpassung des Verwendungszwecks der kommunalen Handänderungssteuern» und «Unterstellung des Budgets bei gleichbleibendem Steuerfuss unter das fakultative Referendum» einstimmig angenommen.

Besonders beim fakultativen Referendum hat sich die SVP Davos für den Kompromiss eingesetzt, dass das Budget automatisch zur Abstimmung gelangt, wenn der Steuerfuss verändert wird. Auch für die Vorlagen der Fraktionsgemeinde Davos Platz empfiehlt die SVP Davos ein Ja.

Zwei Nein-Parolen gab es für die nationalen Abstimmungen. Das Geldspielgesetz ist im Kern zwar berechtigt, geht aber mit Netzsperrern deutlich zu weit. Mit Netzsperrern überschreitet der Staat eine rote Linie und entmündigt die Bevölkerung. Zudem ist es ein Tabubruch der eher in Diktaturen wie Venezuela und Nordkorea ein beliebtes Mittel ist. Auch die Vollgeldinitiative lehnt die SVP Davos ab. Das Anliegen mag auf den ersten Blick durchaus berechtigt sein, kommt aber bei genauerer Betrachtung einem grossen Experiment gleich. Die Banken haben bereits heute zahlreiche neue Regulierungen zu erfüllen. Mehrere andere Staaten haben bereits Vollgeld-Modelle diskutiert und diese letztlich verworfen. Die Schweiz wäre das erste Land auf der Welt mit einem solchen System. Was genau passieren würde, kann niemand voraussagen.

Für die Wahlen wurden nochmals die bestehenden Kandidatinnen und Kandidaten empfohlen. Für den Grossen Rat **Valérie Favre Accola und Conrad Stiffler**. Als Grossrats-Stellvertreter **Paul Accola und Martin Bernhard** und für den Grossen Landrat **Guido Dachauer**. Jede Stimme zählt!

Bei der Regierungsratswahl steht mit **Walter Schlegel** ein erfahrener Kandidat zur Wahl. Die SVP Davos weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die Festnahme von Adam Quadroni in keinem Zusammenhang mit dem Baukartellskandal steht. Interne und externe Untersuchungen im Zusammenhang mit der Verhaftung laufen. Wegen des Amtsgeheimnisses ist es Walter Schlegel nicht möglich, Stellung zu nehmen. Er sieht den Ergebnissen jedoch gelassen entgegen.

Bundesrat verzichtet auf Senkung des Wasserzinses

Die SVP Graubünden begrüsst den Entscheid des Bundesrates, auf eine Senkung des Wasserzinses zu verzichten

K. Im Zusammenhang mit der Teilrevision des Wasserrechtsgesetzes beabsichtigte der Bundesrat, den Wasserzins von heute 110 auf 80 Fr. pro Bruttokilowatt zu senken. Im Rahmen der Vernehmlassung zum Wasserrechtsgesetz kritisierte die SVP Graubünden wie auch die betroffenen Bergkantone die vorgeschlagene Wasserzinssenkung heftig. An seiner kürzlichen Sitzung hat der Bundesrat nun aufgrund der heftigen Kritik beschlossen, auf eine Senkung des Wasserzinses zu verzichten, wie er in seiner Botschaft an das Parlament festhält. Die SVP Graubünden begrüsst diesen Entscheid, zumal es sich beim Wasserzins weder um eine Subvention noch um eine Steuer handelt, sondern um einen Nutzungspreis für gemeinde- bzw. kantonseigene Ressourcen. Die SVP Graubünden verlangt, dass die heutige Wasserzinsregelung solange beibehalten wird, bis ein neues Strommarktmodell in Kraft tritt.

Die vom Bundesrat vorgeschlagene Wasserzinssenkung auf Franken 80 pro Bruttokilowatt hätten beim Kanton und den betroffenen Konzessionsgemeinden Mindereinnahmen von rund 30 Mio. Franken zur Folge gehabt. Die SVP Graubünden hat sich gegen dieses Ansinnen von Anfang an massiv gewehrt und sich in der Vernehmlassung auch entsprechend geäussert. Offenbar ist beim Bundesrat nun erfreulicherweise, und hoffentlich auch beim UVEK, in dieser Sache doch noch die Vernunft eingekehrt, und er verzichtet auf eine Senkung des Wasserzinsmaximums. Wie er in seiner Botschaft an das Parlament festhält, will der Bundesrat nun das Wasserzinsmaximum von 110 Fr. pro Bruttokilowatt bis 2024 beibehalten und schlägt vor, eine neue Wasserzinsregelung zu erarbeiten, sobald die künftigen Rahmenbedingungen bekannt sind. Es freut die SVP Graubünden sehr, dass sich ihr mit den Bergkantonen gemeinsames Anliegen beim Bundesrat durchgesetzt hat. Die SVP Graubünden erwartet nun auch vom eidgenössischen Parlament, dass am heute gültigen Wasserzins nicht gerüttelt wird und der heutige Satz von 110 Fr. pro Bruttokilowatt beibehalten wird. Es darf aber keinesfalls ausser Acht gelassen werden, dass der Entscheid des Bundesrates im Zusammenhang mit der Wasserzinsdiskussion lediglich ein kleiner Lichtblick ist. Die Regierung wird diesbezüglich auch künftig stark gefordert sein. Die SVP Graubünden verlangt und fordert von der Regierung, dass sie standhaft bleibt und sich auch künftig vehement und mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für einen wertgerechten Nutzungspreis unserer Wasserressourcen einsetzt.

Die SVP-Grossratsfraktion fordert eine vollständig unabhängige PUK

K. Die Grossratsfraktion der SVP Graubünden befürwortet grundsätzlich die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) im Zusammenhang mit illegalen Preisabsprachen des Baukartells. Sie lehnt jedoch die Einsitznahme eines Regierungsvertreters in der PUK, wie dies die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates (GPK) in ihren Gesetzesvorgaben zur PUK vorsieht, vehement ab. Die SVP-Grossratsfraktion verlangt eine völlig unabhängige und neutrale PUK.

In den von der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates (GPK) erarbeiteten Gesetzesvorgaben für eine PUK wird in Art. 10 der Regierung ein umfassendes Mitspracherecht bei den Untersuchungen der PUK eingeräumt. Die SVP ist klar der Meinung, dass die Regierung Teil des Problems und somit Partei ist. Sie lehnt deshalb ausdrücklich die Einsitznahme eines Regierungsvertreters, wie in Art. 10 vorgeschlagen, dezidiert ab. Die PUK muss absolut unabhängig und neutral agieren können.

Die SVP-Fraktion fordert, dass sich die Regierung einzig zum Ergebnis der parlamentarischen Untersuchungskommission und in einem entsprechenden Bericht an den Grossen Rat äussern kann. Wenn in die Affäre Involvierte bei den Untersuchungen direkt mitwirken können, ist nach Auffassung der SVP-Grossratsfraktion eine PUK absolut sinnlos. Das Vertrauen in die Politik wie auch in deren Glaubwürdigkeit würde dadurch vollends zerstört. Sollte der von der GPK vorgeschlagene Art. 10 beibehalten und somit der Einsitz eines Regierungsvertreters in die Untersuchungskommission erfolgen, lehnt die SVP-Fraktion eine PUK ab.



Die CVP-Parteispitze und die Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen zusammen mit Bundesrätin Doris Leuthard in Landquart. Foto zVg

Bundesrätin Doris Leuthard zu Besuch bei der CVP in Landquart

P. Letzten Freitag hat die Junge CVP Graubünden und die CVP Regionalpartei Landquart einen Anlass am Plantahof in Landquart organisiert. Mit dabei: Die UVEK-Vorsteherin Doris Leuthard, die CVP-Regierungsratskandidaten Mario Cavigelli und Marcus Caduff sowie diverse

CVP-Grossratskandidierende aus dem ganzen Kanton. Das Ergebnis: ein spannender und unvergesslicher Anlass.

Dass BR Doris Leuthard der Einladung der Jungen CVP Graubünden und der CVP Regionalpartei Landquart gefolgt ist, ist eine grosse Ehre für die beiden Schwesterparteien. So betonte Livio Zanetti, Präsident der CVP Regionalpartei Landquart und Grossrats-Kandidat: «Es war nicht nur eine grosse Ehre für uns, die Bundesrätin in Landquart begrüssen zu dürfen, es verdeutlicht auch die Wertschätzung, die die Bundesrätin unserem Kanton entgegenbringt.»

Nach der Ankunft der Bundesrätin und einer Begrüssung von Plantahof-Direktor Peter Küchler eröffnete Sepp Föhn, Gemeindepräsident von Landquart und Grossrats-Kandidat, den Abend. Im Anschluss unterstrich Mario Cavigelli, Regierungsratspräsident und Regierungsratskandidat, im Rahmen eines kurzen Inputreferats die Bestrebungen der Regierung in Bezug auf die Energiestrategie 2050.

Im Anschluss stellte sich der «Star» des Abends, Bundesrätin Doris Leuthard, auf dem «Hot-Seat» den Fragen von Tino Schneider, Präsident der Jungen CVP Schweiz, Grossrat und Grossrats-Kandidat, sowie Severin Geissler, Grossrats-Kandidat. Auf die Frage von Schneider und Geissler, ob sie mit dem Beschluss zu den Wasserzinsen zufrieden sei, antwortete die Bundesrätin: «Da haben die

Gebirgskantone, insbesondere Mario Cavigelli, gut für ihre Interessen geschaut. Aber die Diskussionen sind mit dieser Entscheidung langfristig noch nicht abgeschlossen.»

Zu dieser und weiteren Fragen diskutierten im Anschluss die CVP-Regierungsratskandidaten Mario Cavigelli (bisher) und Marcus Caduff. Moderiert wurde das Gespräch von Livio Zanetti und Francine Walsler-Hemmi (Grossrats-Stellvertreterin). Auf die Frage, was das Mutigste sei, was er je getan habe, antwortete Caduff: «Meine Heimat zu verlassen. Erst nach Chur, dann als Student nach Zürich, über einen Einsatz als Gelbmütze in einer Peace Keeping Mission in Bosnien und Herzegowina zu einem mehrjährigen beruflichen Aufenthalt im Mittleren Osten. Als Knabe konnte ich mir nicht einmal vorstellen, Morissen hinter mir zu lassen.»

Zum Abschluss des Abends wandte sich der Präsident der Jungen CVP Graubünden und Kandidat als Grossrats-Stellvertreter, Fabian Collenberg, ans Publikum. Dabei betonte Collenberg die grossen Ambitionen der Jungen CVP Graubünden bei den Grossratswahlen: «Die Junge CVP will am 10. Juni Fraktionsstärke erreichen. Mit unseren hervorragenden Kandidatinnen und Kandidaten kann uns dies auch gelingen.»

Beim abschliessenden Apéro diskutierten die Interessierten mit der Bundesrätin Doris Leuthard, Mario Cavigelli sowie Marcus Caduff.

EVP: Optimierung der Gemeindefinanzen

T. Die EVP Davos empfiehlt, zu beiden kommunalen Vorlagen der Volksabstimmung vom 10. Juni ein Ja einzulegen. Die Unterstellung des Gemeindebudgets unter das fakultative Referendum erfolgt nur bei gleichbleibendem Steuerfuss. Die Handänderungssteuern werden nicht mehr nur dem Parkplatzfonds, sondern neu auch dem Erstwohnungsbau und der Gewerbeförderung zugewiesen.

Bereits am 25. September 2016 wurde über eine ähnliche Vorlage zur Unterstellung des Gemeindebudgets unter das fakultative Referendum abgestimmt. Diese wurde jedoch von den Stimmberechtigten knapp verworfen, weil mit der damaligen Vorlage Steuerfussänderungen nicht mehr obligatorisch dem Volk vorgelegt worden wären. Dieser Mangel wurde nun behoben. Neu sollen nur noch Budgets ohne Steuerfussänderung dem fakultativen Referendum unterstellt werden. Wird der Steuerfuss angepasst, wird die gesamte Vorlage – Steuerfussänderung mitsamt dem Budget – zwingend der Volksabstimmung unterbreitet. Somit können inskünftig Budgets ohne Steuerfussänderung schneller behandelt werden, wodurch der Budgetierungsprozess näher an den Beginn des Budgetjahres verschoben werden kann. Das bringt genauere Budgetwerte und somit eine höhere Präzision dieses kommunalen Führungsinstruments. In zahlreichen grösseren Bündner Gemeinden ist das Zusammenspiel von Budget und fakultativer Referendum ein bewährtes Konzept. Die EVP Davos ist davon überzeugt und empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

Die Abstimmungsvorlage zur Verwendung der Mittel aus der Handänderungssteuer ist auf eine Motion zurückzuführen. Die Motionäre beabsichtigten mit ihrem Vorschlag, finanzielle Mittel aus der Handänderungssteuer neu für den Fonds zur Wohnraum- und Gewerbeförderung bereitzustellen anstatt den Parkplatzfonds zu füttern, der auf diese Mittel nicht mehr im bisherigen Umfang angewiesen ist. Wenn die erwähnten Fonds nun neu betragsmässig einen oberen Schwellenwert erreichen, werden die Mittel aus der Handänderungssteuer dem allgemeinen Haushalt anstatt den Fonds zugewiesen. Das ist sinnvoll, denn Fonds sollen nicht unbeschränkt Geld anhäufen. Die EVP Davos empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

Sicherheit ohne Aufpreis

Alles inklusive

- Symmetrical 4x4
- Boxermotor
- EyeSight Fahrerassistenz-System
- Advanced Safety Package¹
- Lineartronic



New: Subaru XV 4x4

¹Modelle Swiss Plus und Luxury.

SUBARU
Confidence in Motion

JETZT PROBEFAHREN!

VIELSEITIG STARK



GARAGEGORT

Küblis . T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch



Die Oberstufe Mittelprättigau spielt «Adelinas Land-Liabi»

P. Nach den erfolgreichen Musicals «Die schwarzen Brüder», «Marcello-Marcello», «Die Smiley-Bande» und «Wie ein einziger Tag» haben sich auch die diesjährigen Abschlussklassen der Oberstufe Mittelprättigau entschieden, ein grosses Abschlussprojekt in Angriff zu nehmen. Ein tragisch-romantischer Liebeskrimi mit viel Gesang soll es diesmal sein:

Bauer Hans macht bei der Kuppelschau «Land-Liabi» im regionalen Fernsehsender Prätti-TV mit. Rasch verliebt er sich in die albanische Kandidatin Adelina. Hans' Mutter ist alles andere als begeistert, und trotzdem heiraten die beiden bald schon. Nur ein halbes Jahr später jedoch singt der Chor von Grüningen bereits an der Trauerfeier für Adelina, die brutal erschlagen wurde. Der örtliche Polizeiposten bekommt es mit seinem ersten Gewaltverbrechen zu tun. Die aus der Stadt aufs Land «verbannte» neue Polizei-Chefin, Sabine Wytenbach, leitet die Untersuchungen. War es die eifersüchtige Mutter von Hans? Hans selber? Sein langjähriger Freund Ernst wegen eines umstrittenen Landverkaufs? Oder der TV- Moderator, der Adelinas Karriere fördern wollte? Oder gar der oder die grosse Unbekannte? Fragen über Fragen. «Raten Sie mit und geniessen Sie eine unvergessliche Veranstaltung bei und mit uns!»

Mit viel Freude, Leidenschaft und ach so manchen Überstunden ist das Theater eingeübt worden, Kulissen gefertigt und gemalt, Kleider und Requisiten zusammengesucht oder selber fabriziert. Bereits im Vorfeld durfte die Oberstufe aus der Bevölkerung sehr viel Unterstützung erfahren, was alle im Auswendiglernen, Gestalten, Singen, Musizieren, Organisieren etc. unglaublich motiviert hat. Die Oberstufe freut sich weiterhin sehr über jede Art der Wertschätzung und natürlich auf ein überaus zahlreiches Erscheinen des Publikums bei den Aufführungen.

Die Spieldaten im Mehrzweckgebäude in Küblis sind:

Freitag, 1. Juni, 20.00 h; Sonntag, 3. Juni, 14.00 h; Dienstag, 5. Juni, 20.00 h.

Mehr Infos: www.os-mittelpraettigau.ch



Adelinas Land-Liabi

Das Theater 2018

Oberstufe Mittelprättigau
Pascal Manetsch & Peter Kamber

Die Schüler/-innen der Abschlussklassen des Oberstufenschulverbandes Mittelprättigau aus den Gemeinden Conters, Küblis, Luzein und Saas präsentieren Ihnen einen Liebes-Krimi mit viel Gesang. Geschrieben von Gerhard Schütz.



7240 Küblis - Mehrzweckgebäude MZG

Donnerstag		31. Mai 2018	-	20.00 Uhr
Freitag		01. Juni 2018	-	20.00 Uhr
Sonntag		03. Juni 2018	-	14.00 Uhr
Dienstag		05. Juni 2018	-	20.00 Uhr

- Der Eintritt ist frei – Kollekte
- Keine Reservation – freie Platzwahl
- Reichhaltige Festwirtschaft
- Türöffnung jeweils eine Stunde vor Spielbeginn



Wir freuen uns riesig auf Ihren Besuch und bedanken uns ganz herzlich für Ihre grossartige Unterstützung.
www.os-mittelpraettigau.ch | info@os-mittelpraettigau.ch

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Pflanzenverkauf Davos Platz

Neben der Post

Balkon- und Gartenpflanzen / Samen /
Floristik / Dekorationen

Mo – Fr: 8.30 – 12.15, 13.15 – 18.30, Sa bis 17.00

Tel. 081 420 62 60
blumendavos@schutzfilisur.ch

Schutz Filisur, Quedra 1, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Blumen Davos



Bild: Copyright Floramedia Schweiz AG



Goldene Zeiten im Davoser Unterschnitt...

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Spannende Wettkämpfe am kantonalen Geräteturntag in

Rund 750 Turnerinnen und Turner haben am vergangenen Wochenende in der Davoser Arkadenturnhalle um Medaillen und Auszeichnungen gekämpft. Die Turnerinnen aus der Gipfel-Region (Getu Davos und GR BTV Schiers) haben sehr gute Leistungen gezeigt und verschiedene Medaillen und Auszeichnungen errungen.

Walter Bani



Claudia Bodenwinkler, die OK-Präsidentin, konnte nach dem Abschluss des Grossanlasses eine positive Bilanz ziehen. «Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf des Wettkampfes. Es gab keine Unfälle, und wir konnten den Zeitplan exakt einhalten. Das ist bei diesem riesigen Teilnehmerfeld keine Selbstverständlichkeit. Aus Sicht der Festwirtschaft hatten wir Wetterglück. Wir registrierten viele Zuschauerinnen und Zuschauer, und es wurde fleissig konsumiert.»

Sehr erfreulich sei auch die Teilnehmerzahl gewesen. «Noch nie konnten an einem Bündner Kantonalen Geräteturntag so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnet werden. Im letzten Jahr waren es 680, an diesem Wochenende sogar rund 750.

Die Leistungen der Davoserinnen seien unterschiedlich gewesen, bilanzierte die OK-Präsidentin weiter. «Die Kleinsten waren an ihrem allerersten Wettkampf verständlicherweise recht nervös, aber sie gaben ihr Bestes. Vor heimischem Publikum zu turnen macht natürlich Spass, aber es erhöht auch den Druck. Dennoch erreichten wir verschiedene Medaillen und Auszeichnungen. Glanzpunkte waren die Goldmedaille durch Annika Marty bei den K3 und die Silbermedaille durch Ilana Eicher in der K5.» Im Weiteren gab es Auszeichnungen für Eliane Stuker (K1), Flavia Gadmer (K2), Gioia Bebi (K4) sowie Ralya Bauriedl und Rea Bisig (K5).

Auch die Turnerinnen der Geräteriege des BTV Schiers waren sehr erfolgreich. Saskia Kessler gewann bei den K5, und insgesamt 17 Turnerinnen erhielten eine Auszeichnung, nämlich: Angelina Bachinger, Jana Buchli, Amélie Lynn Birri, Siena Lia Demonti, Jael Hitz (K1); Jessica Wegmüller, Celine Buchli, Maria Bardill (K2), Lynn Widmaier (K3), Milena Adank, Saskja Lana Schöpfer (K4), Lia Carrer, Ladina Müri, Julia Tettamanti (K5), Marion Werder (K6), Claudia Hartmann (KD) und Corina Spescha (K7).



Claudia Hartmann vom BTV Schier mit Auszeichnung.



Angela Worni, Schiers, am Reck.



Livia Kreienbühl (links) und Seraina Koch beherrschen den Kopfstand.



Sina Bodenwinkler, Davos, reichte es diesmal knapp nicht für eine Auszeichnung.

n Davos: Erfolgreiche Turnerinnen aus der Gipfel-Region



Gioia Bebi errang in der K4 als einzige Davoserin eine Auszeichnung.



Mona Hagen bei einem Strecksturzhang an den Ringen.



Gold für die Schierserin Saskia Kessler in der K5.



K6: Marion Werder, Schiers, gewann eine Auszeichnung.



K5- und K6-Turnerinnen des Getu Davos mit jugendlichem Charme.



Platz 2 für die Davoserin Ilana Eicher in der K5.

Bündner Gruppenmeisterschaftsfinal: Treffs

Haldenstein verteidigte den Titel in der Kategorie freie Sportwaffe im Final der Bündner Gruppenmeisterschaft 2018. Treffsicher war das Tomilser Quintett, das zum vierten Mal in Serie siegreich blieb im Feld D. Die Kategorie Ordonnanzwaffen entschied wie bereits vor einem Jahr Castrisch für sich. In den Pistolendistanzen holten Chur un Küblis den Sieg.

Gion Nutegn Stgier



Keine einfachen Bedingungen am Finaltag auf dem Rossboden in Chur. Die wechselhaften Lichtverhältnisse und der Wind sorgten für alles andere als optimale Schiessbedingungen. Die Verhältnisse ermöglichten den Finalteilnehmern nicht, die guten Resultate zu erzielen, wie vor einem Jahr am Finaltag. So wie allen anderen 65 Gruppen in den drei Kategorien auf der Distanz von 300 Meter erging es auch dem Titelverteidiger Haldenstein im Feld A. Die fünf Haldensteiner Schützen Christian Felix, Dumenic Lorenzetti, Andreas Lütcher, Meinrad Monsch und Anton Vogel waren wie vor einem Jahr siegreich, holten jedoch den Titel mit einem weniger guten Resultat. Der neue und alte Bündner Meister in der Kategorie Sportwaffe schoss mit je 954 Punkten zwei ausgeglichene Runden und beendete den Wettkampf mit 1908 Punkten. Die Albula Sportschützen mussten sich wie bereits vor einem Jahr mit Rang zwei begnügen. Den Grundstein für den zweiten Platz des **Quintetts aus Schmitten** legten vor allem **Urs Brazerol und Renato Gruber** mit ihren Passen von 196 Punkten. Das Podest ergänzt in dieser Kategorie überraschend Pontresina mit dem Resultat von 1903 Punkten, ein Punkt weniger als die Albula Sportschützen.

Den Bündner Gruppenfinal in der 300-Meter-Gewehrdistanz Feld D (Ordonnanzwaffen/Sturmgewehr 57/03) entschied Tomils I, wie schon die letzten drei Jahre, klar für sich. In dieser Kategorie ist der Vizeschweizermeister 2016 und 2017 das Mass aller Dinge und in Graubünden fast konkurrenzlos. Obwohl die Tomilser in einer anderen Schützenkomposition den Final geschossen haben, verteidigte das Quintett den Titel. Dass die Bedingungen alles andere als einfach waren, bestätigt auch das Resultat von 1380 Punkten der fünf Tomilser Schützen, Norbert Caviezel, Hansruedi Giger, Ernst Nauli, Urs Nauli und Hermann Sgier. Im Final 2017 siegte die Gruppe Tomils noch mit dem hervorragenden Resultat von 1425 Punkten. Den totalen Erfolg ergänzt hat die zweite Gruppe vom Schützenverein aus dem Domleschg. Tomils II, schoss 1376 Punkte und sicherte sich Platz zwei. Den dritten Rang belegten die fünf Schützen aus dem Albulatal, die den Final punktgleich mit dem neuen und alten Vizemeister beendeten.

Eine Gruppe, die im Final der Gruppenmeisterschaft seit Jahren immer unter den besten fünf zu finden ist, ist der ehemalige Schweizermeister und aktuelle Bündnermeister Castrisch. Nun waren Mattiu Cabalzar, Hermann Jemmi, David Solèr, Christian Studer und Robin Studer in der Gewehrkatgorie 300 Meter Feld E (Ordonnanzwaffen ohne Sturmgewehr 57/03) wieder eine Klasse für sich. Das Quintett siegte mit 1361 Punkten, 9 Punkte mehr als die Gruppe Duvin, welche den zweiten Platz erreichte und für den Doppelerfolg der Schützen aus der Surselva verantwortlich war. **Das Quintett von Davos Schiess Sport erschoss sich den 3. Rang.** Qualifikationssieger und Favorit Versam verpasste ein Podestplatz, sicherte sich aber die Qualifikation für die erste von drei nationalen Runden.

Die zwei Finals der 25-Meter- und 50-Meter-Pistolendistanz dominierten die Pistolenschützen aus dem Prättigau und von den Stadtschützen Chur. Stephan Lehmann, Anna Marugg, Zora Radosavljevic und Sergio Semadeni entthronen mit dem Resultat von 730 Punkten Küblis im Wettkampf 50 Meter. **St. Antönien belegte Platz 2 mit 725 Punkten und der Titelverteidiger Küblis** schoss als 3. ein Punkt weniger. Dafür hote sich Küblis wie bereits im 2017 erneut den Sieg auf der Distanz von 25 Meter. Peter Strebel, Andreas Wolf, Tim Wolf und Guido Zellweger schossen ein total von 1090 Punkten. Rang zwei ging wie schon im 50 Meter Wettkampf an **St. Antönien** mit 1080 Punkten. Der dritte Platz des Pistolen-Quartetts der Stadtschützen Chur war zu erwarten.

Feld A, 300 Meter, Sportwaffe: 1. Haldenstein I, 1908, 2. Albula, 1904, 3. Pontresina, 1903, 4. Sedrun-Tujetsch, 1902, 5. Felsberg I, 1898, 6. Laax-Falera, 1891, 7. Castrisch, 1891, 8. Haldenstein II, 1887, 9. Rofna, 1885, 10. Chur Stadt, 1873, 11. Felsberg II, 1872, 12. Davos, 1871.

Feld D, 300 Meter, Ordonnanzwaffen/ Sturmgewehr 57/03: 1. Tomils I, 1380, 2. Tomils II, 1376, 3. Albula, 1376, 4. Sent, 1369, 5. Rofna, 1368, 6. Ruschein, 1367, 7. Bregaglia I, 1366, 8. Monstein, 11354, 9. Bregaglia II, 1353.

Feld E, 300 Meter, Ordonnanzwaffen ohne Sturmgewehr 57/03: 1. Castrisch, 1361, 2. Duvin, 1352, 3. Davos, 1346, 4. Schuders, 1342, 5. Schiers, 1341, 6. Samnaun, 1336, 7. Versam, 1336, 8. Mitteldomleschg, 1333, 9. Thusis, 1332, 10. Laax-Falera, 1321. (Alle diese Gruppen sind für die erste von drei nationalen Runden qualifiziert).

Pistole 25 Meter: 1. Küblis, 1090, 2. St. Antönien, 1080, 3. Chur Stadt, 1073, 4. Poschiavo, 1069, 5. Chur UOV, 1051.

Pistole 50 Meter: 1. Chur Stadt, 730, 2. St. Antönien, 725, 3. Küblis I, 724, 4. Poschiavo, 719, 5. Landquart 718.



Küblis, Sieger Pistole 25 Meter. (von links) Peter Strebel, Tim Wolf, Andreas Wolf und Guido Zellweger.



Rang 2 für St. Antönien (von li.) Marco Flütsch, Arthur Bärtsch, Ramona Flütsch (!) und Nando Flütsch.

ichere Prättigauer und Albula-Sportschützen



Wieder «nur» Rang 2 für die Die Albula-Sportschützen (von links) Flavio Gruber, Urs Brazzerol, Renato Gruber, Claudio Brazzerol und Benno Gruber.



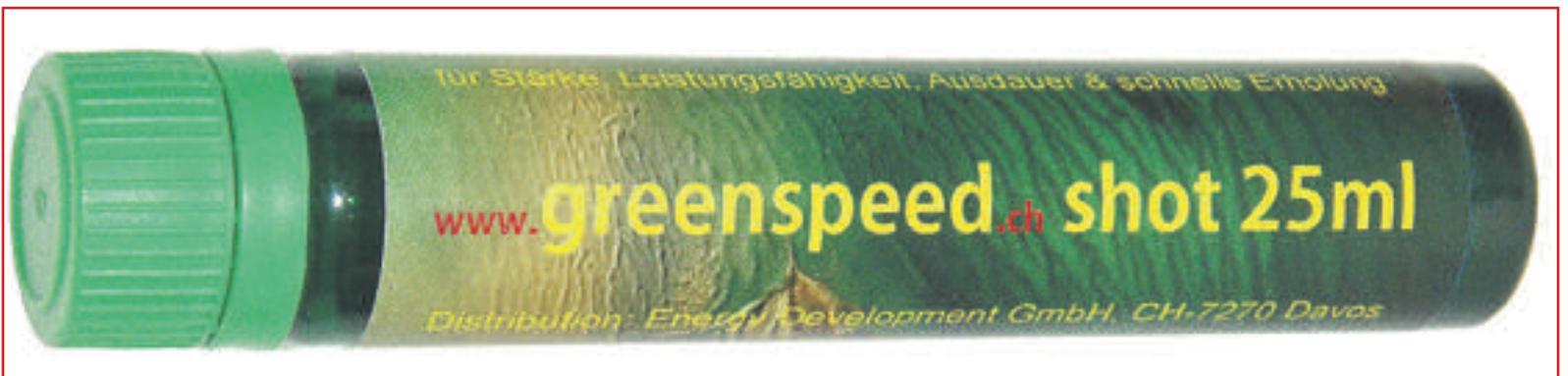
Jäger und Schützen. Die Albula-Sportschützen des Feld D (von links) Toni Ardüser, Gino Ardüser, Sepp Ardüser, Maurus Engler und David Ardüser.



Gut gezielt hat die Davoser Gruppe (von links) Willi Kindschi, Christian Stiffler, Martin Conrad, Andrea Stiffler sowie Hans Gadmer.



Hohe Gäste am Finaltag in Chur (von links) Thierry Jeanneret, Amt für Sport, Carl Frischknecht, Präsident BSV, Christian Rathgeb, Regierungsrat.



1. Lauf zur 36. Repower-Seelaufserie: Ein Saisonstart wie aus dem Bilderbuch

wb. 208 Läuferinnen und Läufer sind am Dienstagabend beim ersten Davoser Seelauf der Saison gestartet. Die schnellsten Zeiten über eine Runde haben Sabina Biger und Patrick Perretten erzielt.

Die meistgehörte Frage an diesem prächtigen Abend lautete: «War jemals am ersten Rennen derart schönes Wetter?» Auch die routinierten Läuferinnen und Läufer vermochten sich nicht zu erinnern. Hingegen wussten alle, ihre Geschichten über Schneefall und kalte Temperaturen zum Start früherer Seelaufserien zu erzählen. Die ersten Sieger der neuen Saison wurden **Anna Schneuwly (Wolfgang)** und **Jayden Mike Federspiel (Glaris)**, die in der Kids-Kategorie siegten. Bei den Schülerinnen gewann die Davoserin **Marène Perren** in 17:17.5, bei den Schülern **Isai Näff** aus Sent (15:30.9). Die schnellsten Zeiten über eine Runde bei den Erwachsenen erzielten **Sabina Bigger** (Klosters, 15:44.4) und **Patrick Perretten** (Küblis/Team Repower, 13:56.7). 25 Läuferinnen umrundeten den Davosersee gleich zweimal, die besten Zeiten liefen Gerti Höllrigl (Valens, 35:47.1) und Buolf Neff (Sent, 29:21.8)



Die schnellsten Männer: Patrick Perretten aus Küblis (Sieger, links) und Jovin Gruber (Klosters, Zweiter). Fotos Walter Bani



Wegen Bauarbeiten an der Galerie liefen die Kids auf einem für sie neuen Teil der Strecke.



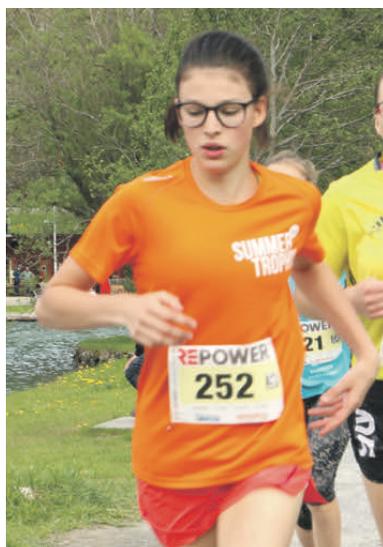
Die jüngste Teilnehmerin, Sairi Krähenbühl, Jgg. 2014!



Sofia Croce v. Anna Schneuwly



Anina Capelli, Davos.



Marlène Perren, Davos.



Arno Lötscher vor Beat Jann.



Livio Jegher vor Andri Kaufmann

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Heizung **Sanitär Frei** AG



Modernste Technik im Einsatz für Sie

Optimierung und Fernüberwachung natürlich durch den Fachmann

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Zu vermieten neues, modernes **5 ½-Zi.-Haus** Erstbezug, 180 m².
Sonnige, ruhige Lage in **Domat-Ems**, nur 10 Min. v. Chur. Kl. Garten, Balkon, 2 PP u.v.m.
Haustiere nicht erwünscht. Miete: Fr. 2500.–
Tel. 079 740 29 22

• **4-Zi.-Hausteil** zu vermieten in **Alvaneu - Dorf**. **Telefon 079 434 92 08**

• 2. Sie vermieten Ihre Wohnung über **AirBnB**? Wir können für Sie die **Betreuung der Gäste, Reinigung und Wäsche** übernehmen! eugen@compagnoni.com Compagnoni Ferienwohnungen GmbH für Details und Preise.

• 2. Per sofort zu vermieten in **Davos Dorf** Bahnhofstr. 1, **1½-Zi.- Studio** möbliert, zentrale Lage, Neubau, Miete CHF 1100.-, NK akonto CHF 80.- immo@konsumdavos.ch
Tel. 081 413 53 12

• 2. **Davos Platz** Talstr. 25, **Ladenlokal 220m²**, zentrale Lage! immo@konsumdavos.ch
Tel. 081 413 53 12

• 2. Per 1. Oktober 2018 zu vermieten: **Davos Dorf** Bahnhofstr. 3, **4 ½-Zi.-Whg.**, mit Balkon 2.OGR, W 417, Zentrale Lage, Neubau, an Dauermieter, mtl. CHF 2'200.–, NK akonto CHF 250.– Garagenplatz für CHF 150.– immo@konsumdavos.ch **Tel. 081 413 53 12**

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Florian (Flury) Thöny

Ersatzwahl **Gemeindevorstand 10. Juni 2018**

(2. Wahlgang)



In den Vorstand

Florian (Flury) Thöny

Gemeindevorstand (NEU)

Vorstandswahlen
10. Juni 2018

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
*Golf Club
Alvaneu Bad*

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Raphael Metzger und Morga Hucheon die Brutto-Sieger im Hotel-Bellevue-Cup



Die Preisgewinnerinnen und -gewinner des Hotel-Bellevue-Cups 2018 auf einen Blick.

L.B. Das Hotel Bellevue in Wiesen ist vor ein paar Jahren mit Liebe zum Detail renoviert und neu eingerichtet worden. Der Stil widerspiegelt die lange Tradition des Hotels und vermischt Moderne mit einer heimeligen Atmosphäre. Auch berühmte Gäste, wie zum Beispiel Friedrich Nietzsche 1876, gingen im «Bellevue» ein und aus. Das Hotel Bellevue unter der Leitung der sehr charmanten Geschäftsführerin Stefanie Stöckl ist ein Partnerhotel des Golf Clubs Alvaneu Bad und somit profitieren die Hotelgäste von 30% Greenfee-Rabatt auf dem Golfplatz in Alvaneu Bad. Ein Besuch lohnt sich mit Sicherheit!

Fantastisches Wetter, sommerliche Temperaturen und ein hervorragender Platz in voller Blütenpracht erwarteten die eingeschriebenen Golferinnen und Golfer am Wochenende. Beim Tee 1 durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die sehr sympathische Sponsorin, Stefanie Stöckl, persönlich kennenlernen und aus ihrer Hand eine hausgemachte Köstlichkeit entgegennehmen.

Im Anschluss an das Turnier durften die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner grosszügige Geschenkgutscheine in Empfang nehmen. Zum

Abschluss dieses herrlichen Golftages traf man sich anschliessend im Hotel Bellevue in Davos Wiesen zum auserlesenen, feinen Nachtessen.

Ranglistenauszug des Hotel-Bellevue-Cups:

Brutto Damen: 1. Hucheon Morga, Ausland-Gast 23 Pt.
Brutto Herren: 1. Metzger Raphael, Engadine 23 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp 0,0-18,4): 1. Haller Gaby, Alvaneu Bad 39 Pt.
2. Disler René, Alvaneu Bad 31 Pt.
3. Hefti Silvia, Alvaneu Bad 31 Pt.
Beeler Benno, Alvaneu Bad 31 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18,5-PR): 1. Breitenmoser A., Alvaneu Bad 32 Pt.
2. Luisi David, St. Apollinaire 32 Pt.
3. Maffioretta Mattia, Alvaneu Bad 32 Pt.

Netto Junioren: 1. Waldvogel Miro, St. Apollinaire 35 Pt.



SCHREINER



**BEWIRB
DICH
JETZT!**

planen | gestalten | ausführen
Häuser | Fenster | Innenräume

Künzli
D A V O S
KULTUR IN HOLZ

Wanted

• 4. Für die Wochenende suchen wir eine **Raumpflegerin**. Anstellung auf Stundenbasis. Hotel Seebüel, Prättigau-erstr. 10, 7265 Davos Wolfgang.

Kontakt: Marcus Pfister **078 713 06 29**

• **Ferienjob für Schülerin/Studentin**, ab 18 Jahre, im **Freibad Klosters**. Juli/August, mittwochs bis samstags und sonntags jeweils ab 11:00 bis ca. 16:00 **Tel. 079 409 78 48**

• Gesucht für Rest. Sportzentrum **Klosters: Flexible junge Bedienung** für Frühdienst, 3 bis 4 Mal pro Woche (Mo. – Do.) von 8:30 – 11:30 h **Tel. 079 409 78 48**

*Ihre
Gipfel Zytig*

AMBÜHL

SCHREINEREI DAVOS KÜCHENBAU
www.ambuehl-schreinerei.ch *Ideen, Tradition und Werte.*

Wir suchen auf August 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Administration (80-100%)

Nähere Informationen unter: www.ambuehl-davos.ch



Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Hanspeter Ambühl, AMBÜHL Schreinerei und Küchenbau, Hofstrasse 9,
7270 Davos Platz
hanspeter@ambuehl-davos.ch

Für die Sommersaison 2018 nach Vereinbarung:

Gelernter Koch, 80 - 100% Pensum,

in kleines Davoser Restaurant,
deutschsprachig,

Küche international, schweizerisch.
Vertrag für Winter 18/19 möglich.

Eintritt nach Vereinbarung.

Kontakt: Herr Jens Scheer

Tel. 079 269 68 26

Mail: info@gentiana.ch

Unser Team braucht Verstärkung

deshalb suchen wir per sofort
oder nach Vereinbarung eine/n
flexible/n und zuverlässige/n

- Mitarbeiter/in für Empfang/Service TZ ca. 50-60%

- ❖ Serviceerfahrung
- ❖ Mitarbeit im Bistro
- ❖ PC Kenntnisse
- ❖ auch Abend- und Wochenenddienst

- Mitarbeiter/in Reinigung abends stundenweise

Wenn Sie Interesse haben mitzuhelfen, die Bade- und Wellnessoase am Eingang ins Albulatal in Schuss zu halten, dann zögern Sie nicht und schicken Sie Ihre Bewerbung an
Bad Alvaneu AG, Albulastrasse 172,
7473 Alvaneu Bad oder rufen Sie tagsüber unter
081/420 44 00 an.

Albulastrasse 172 7473 Alvaneu Bad
081/420 44 00 Fax 081/420 44 02
info@bad-alvaneu.ch
www.bad-alvaneu.ch

E-Bike-Testcenter

H. Obrist

Klosters – 081 422 12 21





Ein Traum für jeden Biker: Auf dem Gipfel zu stehen und die Abfahrt ins Tal in Angriff zu nehmen...!

Bereit für Neues!

In die Regierung
10. Juni 2018

www.regierungsratswahlen-gr.ch



MARIO CAVIGELLI
(BISHER)

MARCUS CADUFF



SAGER + PARTNER

SCHWERZISTRASSE 20

8807 FREIENBACH

TEL.: 055 416 50 16

INFO@SAGER-PARTNER.CH

NICHT NUR ARCHITEKTUR PUR



Lago Vista, Wollerau



Vista Lago, Jona



Villa Laib, Wollerau

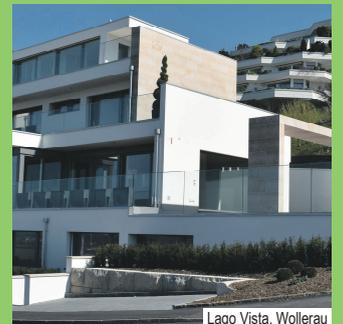
WER STEHT FÜR DAS BESONDERE IN DER ARCHITEKTUR?
FINDEN SIE DIE LÖSUNG.

SAUBERES BAUEN
SAGENHAFTE ARCHITEKTUR
ÖKOLOGISCH HANDELN
ROHSTOFFE SPAREN
MINERGIE

EIN + FÜR DIE ERDE
KOMPETENTES PERSONAL
LEBENSRAUM SCHAFFEN
UMWELTFREUNDLICH PLANEN
UMWELT SCHÜTZEN
NACHHALTIGES WOHNEN
MIT DEM GRÜNEN LEBEN
ZUKUNFTS ORIENTIERT



Residenza Börtli, Davos



Lago Vista, Wollerau



Schindler, Nuolen



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

Töffnummer GR 7270
für den Meistbietenden
Anfragen an: 079 445 79 14

Zu verkaufen gut erhaltenes **Klavier**
(«Barratt + Robinson»).

Tel. 081 413 79 82

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch
thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

GENIESSEN SIE IHR LEBEN.

Und überlassen Sie Miimo den Rasen.



HONDA
POWER EQUIPMENT
Mähroboter
ab Fr. **1390.-**

HELDSTAB AG

MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK







BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

FORD Lim/5	Fiesta 1.6 16V Trend Schwarz / Anthrazit, 101 PS	07.2005	129'000 km sFr. 3'100.00
FORD Com/5	Focus 2.0 TDCi Titanium anthrazit, 140 PS	11.2011	50'440 km sFr. 12'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.6 DID Style 4WD Granit Braun, 114 PS	09.2016	16'100 km sFr. 24'300.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Intense 4WD anthrazit, 150 PS	05.2011	135'700 km sFr. 11'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Navigator 4WD granit braun / schwarz Leder, 150 PS	06.2013	41'800 km sFr. 20'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 2.2 DID Navigator 4WD weiss pearl / schwarz Leder, 150 PS	09.2013	57'000 km sFr. 19'990.00
MITSUBISHI Lim/5	Colt 1.3 16V Goal anthrazit, 95 PS	05.2013	41'500 km sFr. 7'600.00
MITSUBISHI Com/5	Grandis 2.0 DID Inform dunkelblau, 140 PS	03.2008	98'100 km sFr. 6'400.00
MITSUBISHI Lim/4	Lancer 1.8 Instyle silber / schwarz Leder, 143 PS	03.2008	60'400 km sFr. 9'300.00
MITSUBISHI Lim/5	Lancer 2.0 DID Instyle anthrazit / schwarz Leder, 140 PS	12.2012	15'000 km sFr. 14'200.00
MITSUBISHI Com/5	Outlander 2.2DID Navi Saf kupfer schwarz Leder, 150 PS	03.2013	96'000 km sFr. 21'900.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D SwissProf silber, 200 PS	10.2011	58'700 km sFr. 23'700.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D S.Jubilé Granit Braun, 200 PS	06.2012	57'400 km sFr. 25'900.00
SUBARU Com/5	Forester 2.0i Swiss brombeer / anthrazit, 150 PS	03.2014	43'900 km sFr. 20'900.00
SUBARU Com/5	XV 2.0d Swiss One orange	07.2012	56'000 km sFr. 13'800.00

081 422 47 66
AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlece des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch
www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Ingrid Vallières am 7. Bewusstseins-symposium vom 2. Juni im Kongresszentrum

«Zukunft Mensch – fremdbestimmt oder selbstbestimmt?»

Ingrid Vallières, Übersetzerin, Psychologin, Buchautorin, Referentin und Seminarleiterin, Ausbilderin in psychologischer Beratungstechnik und Rückführung, spricht am 7. Bewusstseins-symposium vom Samstag, 2. Juni, in Davos. Thema: Fortschritt um jeden Preis?

Corinne Gut Klucker 

Frau Vallières, Sie sind bereits das zweite Mal Gastreferentin am Bewusstseins-symposium in Davos, wiederum mit einem sehr spannenden Thema wie der Titel „Zukunft Mensch – fremdbestimmt oder selbstbestimmt?“ verrät. Wo fängt denn die Selbstbestimmung an?

Ingrid Vallières: Die Selbstbestimmung fängt mit der Überlegung an, was man möchte und welche Entscheidungen man trifft, um dies zu erreichen. Was man tut, aber auch unterlässt und was man in Kauf nimmt, um seine Ziele zu realisieren. Wichtig ist, sich bewusst zu werden, dass wir die Selbstbestimmung aktiv in unsere Hände nehmen müssen mit allen Konsequenzen. Selbstbestimmung hat ganz viel mit Selbstverantwortung, aber auch mit der Verantwortung für unsere Umgebung zu tun.

 Wie wird uns auf der subtilen Ebene bewusst, dass wir fremdbestimmt werden?

Indem wir achtsam in uns hineinhorchen und erkennen, dass in allen Wiederholungen, in unlogischen Beweggründen, wenn Handlungen einem nicht gut tun, und man sich trotzdem hinreissen lässt, sie auszuüben, eine Fremdbestimmung vorliegt. Ebenso wenn wir einen Zustand ändern möchten und sich das nur sehr schwer machen lässt, da sich von außen oder von innen alles dagegen auflehnt.

 Wir werden von allen Seiten manipuliert, um letztlich dem System zu dienen. Was meinen Sie zu dieser Aussage?



Ingrid Vallières nimmt bereits zum zweiten Mal an einem Bewusstseins-symposium in Davos teil. Sie referiert zum Thema «Zukunft Mensch – fremdbestimmt oder selbstbestimmt?»

Ja, diese Trends sind eindeutig da – über die Medien «In-FORM-ation», also in Form bringen, erhalten wir nur die Informationen, die uns über unsere Emotionen irgendwohin steuern sollen. Wir werden mit dem Thema Autorität, Eliten und Mehrklassen-Gesellschaft seit Jahrtausenden konfrontiert. Der freie Wille, «vom Tellerwäscher zum Millionär» ist oft eine Farce, die uns den freien Willen einsuggeriert, als ob es nur von der eigenen Motivation und vom Fleiß abhinge, seine Träume zu verwirklichen. Auch Kriege und Wirtschaftskrisen sind teilweise manipuliert, denn in solchen Situationen ist der Wille, die Auflehnung, die Erkenntnisfähigkeit gebremst, und so kann der Mensch weiterhin manipuliert werden. Selbst die Reinkarnation hat auf der einen Seite den Sinn, Erfahrungen zu sammeln und sich zu entwickeln, andererseits sind wir auch wie die berühmte Batterie im Film «Matrix» angehalten, immer wieder zu inkarnieren, um das System am Laufen zu halten. **Durch Bewusstwerdung kann man sich von Manipulation befreien.** Es ist wichtig zu verstehen, warum man in dieses System eingetreten ist,

Täuschung und Selbst-Täuschung zu durchschauen.

 In Ihrem Referat erzählen Sie auch etwas über das «Bewusstseinslabor Erde». Was verstehen Sie darunter?

Das Bewusstseinslabor Erde läuft ja bereits, das atlantische Experiment hat dieses Labor eingerichtet. Es war anfänglich der Versuch, ob man Menschen in die Dualität, oder besser in die Polarität hineinbringen kann und sie sich trotzdem ihrer göttlichen Herkunft bewusst bleiben können. Dieses Experiment hat sich verselbständigt und dient nunmehr eher dem Zweck, wie der Mensch durch Bewusstseinslenkung und Emotionssteuerung zu erwünschtem Verhalten geführt werden kann. **Menschen sind von ihren Emotionen her sehr gut vorhersagbar und steuerbar.** Manche Forschungs-Institute tun nichts anderes, als menschliche Emotionen zu studieren, damit man sie besser steuern kann. Wenn der Mensch sich bewusst wird, dass er seine Zustimmung zum «Labor Erde» gegeben hat und warum, kann er seine Position neu definieren.

 Sind die Menschen sich wirklich darüber bewusst, was sie antreibt, das zu tun, was sie tun?

Durch Fragen stellen an sich selber kann dies jeder selber überprüfen. Tue ich das, was ich tue, aus Überzeugung oder aus Unsicherheit? Aus Zwang oder Anpassung? Um Anerkennung zu erlangen oder aus Selbstliebe? Um Macht zu erlangen oder zur Selbstermächtigung? Es gibt noch viele Fragen, die wir uns stellen können. **Das Wichtigste ist, nie damit aufzuhören, sich selber in Frage zu stellen,** und damit die eigenen Antriebskräfte zu erkennen, wo man steht und wo man hin will. Es geht darum, den Durchblick zu schulen, damit man zu seiner eigenen Persönlichkeit findet, zu einem freien und bewussten Handeln und dadurch Glück und Erfüllung erfährt.

 Warum sollte man am 7. Bewusstseins-symposium dabei sein?

Um die momentane Zeitqualität besser zu verstehen. **Auf der einen Seite sind zunehmende Diktatur, weltumspannende Kriegsführung und eine Aushebelung der Demokratie zu beobachten.** Auf der anderen Seite birgt genau das auch die Kraft, die es uns ermöglicht, die äußeren Umstände in Frage zu stellen, sie neu zu bewerten und andere Wege einzuschlagen. Unbegrenzte Hilfsmittel zur Selbsterkenntnis stehen zur freien Verfügung. Die Teilnehmenden erhalten Denkanstöße und «Werkzeuge», wie sie sich ihrer Selbstbestimmung bewusst werden und in die Selbstermächtigung kommen, um gemeinsam eine lebenswerte Welt für alle zu erschaffen. (www.reinkarnationstherapie.eu)

Mehr zum Thema am 7. Bewusstseins-symposium, «Fortschritt um jeden Preis?», Samstag, 2. Juni, im Kongresszentrum Davos.

Info und Anmeldung:

www.starfire-college.ch,
ladina@starfire-college.ch oder an der Tageskasse.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

 Since 1885 
Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch